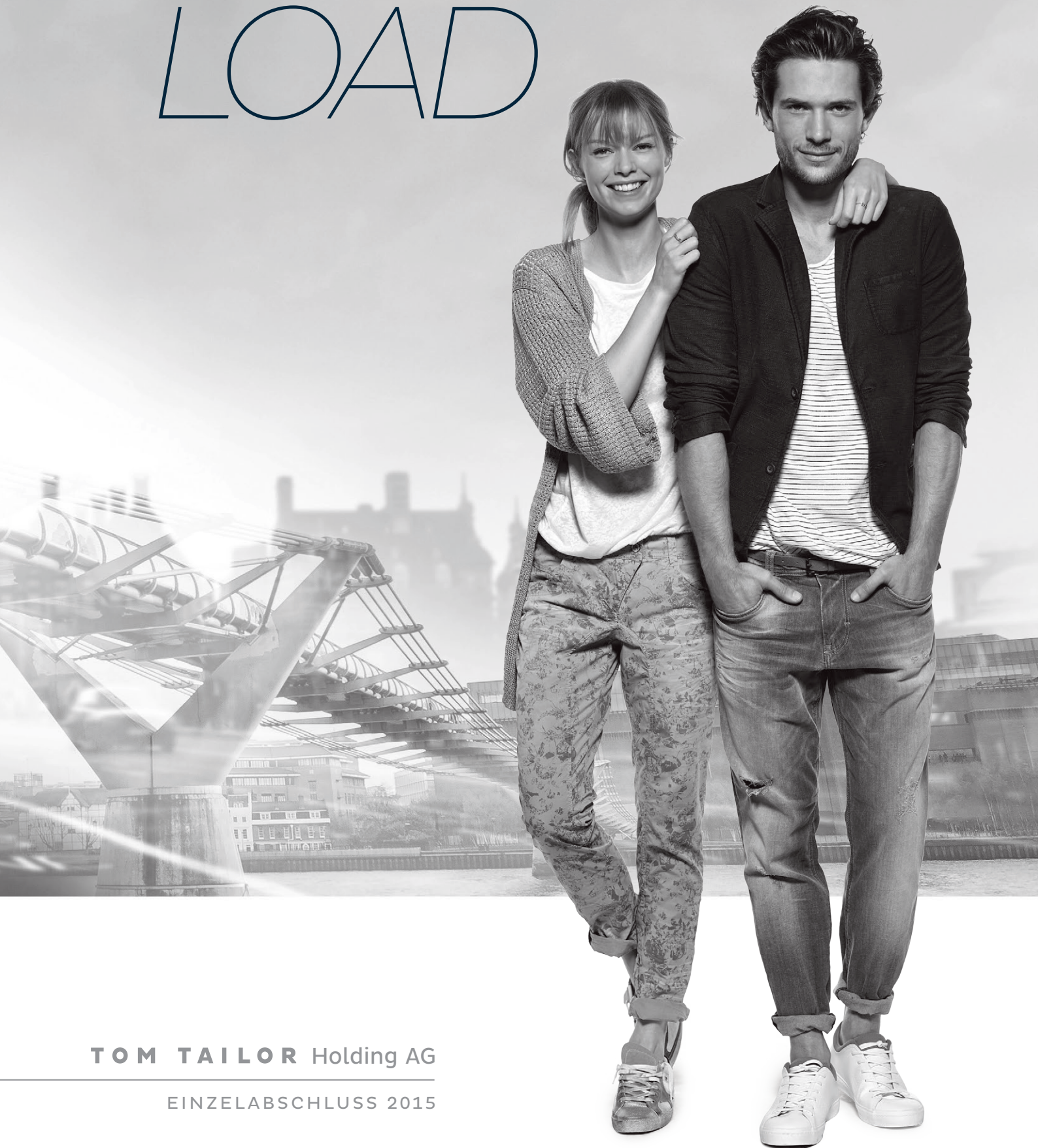


# RE LOAD



**TOM TAILOR** Holding AG

EINZELABSCHLUSS 2015

Jahresabschluss und Lagebericht  
für das Geschäftsjahr 2015

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

**TOM TAILOR Holding AG**  
**Hamburg**



Jahresabschluss und Lagebericht  
für das Geschäftsjahr 2015

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

**TOM TAILOR Holding AG**  
**Hamburg**



**Jahresabschluss und Lagebericht**

Bilanz zum 31. Dezember 2015	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015	Anlage 2
Anhang für das Geschäftsjahr 2015	Anlage 3
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2015	Anlage 4
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015	Anlage 5

**Anlage des Abschlussprüfers**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	Anlage 6
--	----------

**Bilanz der TOM TAILOR Holding AG, Hamburg,  
zum 31. Dezember 2015**

<b>Aktiva</b>	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
	<u>                    </u>	<u>                    </u>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	450.794.715,22	450.777.215,22
	<u>                    </u>	<u>                    </u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>Forderungen und sonstige     Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25.890.001,96	23.878.667,04
2. Sonstige Vermögensgegenstände	762.390,24	9.966.497,00
	<u>26.652.392,20</u>	<u>33.845.164,04</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	192.312,27	159.399,68
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	8.736.000,00	9.270.000,00
	<u>                    </u>	<u>                    </u>
	<u><u>486.375.419,69</u></u>	<u><u>494.051.778,94</u></u>

**Passiva**

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
	<u>                    </u>	<u>                    </u>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital (Bedingtes Kapital EUR 1.676.500,00; Vorjahr: EUR 2.205.000,00)	26.027.133,00	26.027.133,00
II. Kapitalrücklage	304.964.701,20	304.964.701,20
III. Bilanzverlust	-15.027.075,47	-10.843.067,16
	<u>315.964.758,73</u>	<u>320.148.767,04</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	3.864.414,73	3.248.343,28
2. Sonstige Rückstellungen	5.873.996,60	7.393.288,94
	<u>9.738.411,33</u>	<u>10.641.632,22</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	152.500.000,00	155.000.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	373.705,20	453.071,60
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.455.987,76	4.201.041,91
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.342.556,67	3.607.266,17
	<u>160.672.249,63</u>	<u>163.261.379,68</u>
	<u><u>486.375.419,69</u></u>	<u><u>494.051.778,94</u></u>





**Gewinn- und Verlustrechnung der  
TOM TAILOR Holding AG, Hamburg,  
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015**

	2 0 1 5 EUR	2 0 1 4 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	17.025.291,33	10.489.181,19
2. Personalaufwand		
a) Gehälter	10.587.708,48	12.288.094,28
b) Soziale Abgaben	393.495,00	458.456,54
	<u>10.981.203,48</u>	<u>12.746.550,82</u>
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.303.103,67	3.798.249,49
4. Erträge aus Beteiligungen	953.561,56	0,00
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	7.056.726,25	28.951.229,39
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	620,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.808.835,52	7.845.445,82
8. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>2.904.426,39</u>	<u>0,00</u>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>-2.961.989,92</u></b>	<b><u>15.050.784,45</u></b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>1.222.018,39</u>	<u>4.647.921,81</u>
<b>11. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)</b>	<b><u>-4.184.008,31</u></b>	<b><u>10.402.862,64</u></b>
12. Verlustvortrag	<u>-10.843.067,16</u>	<u>-21.245.929,80</u>
<b>13. Bilanzverlust</b>	<b><u><u>-15.027.075,47</u></u></b>	<b><u><u>-10.843.067,16</u></u></b>

**Anhang der TOM TAILOR Holding AG, Hamburg,  
für das Geschäftsjahr 2015**

**A. Rechnungslegungsgrundsätze**

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften angewandt worden. Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

**Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bewertet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Sofern Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr vorhanden sind, werden sie mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

## **B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

### **I. Bilanz**

#### **1. Anlagevermögen**

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

#### **2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Im Vorjahr wurde in den sonstigen Vermögensgegenständen eine Forderung gegen die Versorgungs- und Förderungstiftung Vaduz, Lichtenstein, in Höhe von 9,9 Mio. EUR ausgewiesen. Die Forderung resultierte aus einer Freistellung von Steuerzahlungen aus Sachverhalten die den Zeitraum vor der Konzernzugehörigkeit der BONITA GmbH betrafen. Die TOM TAILOR Holding AG hatte in gleicher Höhe eine Abtretungsverpflichtung gegenüber der BONITA GmbH bilanziert, da die BONITA GmbH Steuerschuldner war.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, im Wesentlichen eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Unter den sonstigen Vermögenswerten werden Rückforderungsansprüche gegenüber Vorstandsmitgliedern aus überzahlten variablen Bezügen in Höhe von € 0,5 Mio. (Vorjahr € 0,0 Mio.) ausgewiesen.

#### **3. Aktive latente Steuern**

Im Berichtsjahr wurden aktive latente Steuern auf den Zinsvortrag im Sinne der Zins-schranke gem. § 4h EStG i.V.m. § 8a KStG in Höhe von 5,7 Mio. EUR (2014: 4,4 Mio. EUR) sowie auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 2,2 Mio. EUR (2014: 4,1 Mio. EUR) gebildet. Im Berichtsjahr konnten die bestehenden steuerlichen Verlustvorträge zur Gewerbesteuer vollständig sowie der Zinsvortrag teilweise zur Verrechnung mit positiven Ergebnissen des Organkreises genutzt werden.

Der Vorstand geht auch in den nächsten Jahren von einer positiven Ertragslage der TOM TAILOR Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften im Organkreis (Tom Tailor GmbH, Hamburg, sowie deren deutsche Tochtergesellschaften und BONITA GmbH, Hamminkeln, sowie deren Tochtergesellschaft GEWIB GmbH) aus, sodass die bestehenden steuerlichen Verlustvorträge mit positiven Ergebnissen verrechnet und mithin zukünftig genutzt werden können. Daher erfolgte im Berichtsjahr insbesondere eine weitere Bildung von aktiven latenten Steuern auf den Zinsvortrag.

Für Drohverlustrückstellungen aus Zinssicherungsgeschäften wurden aktive latente Steuern in Höhe von 0,4 Mio. EUR (2014: 0,7 Mio. EUR) gebildet. Auf übrige Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz u.a. im Zusammenhang mit der Bewertung von Rückbauverpflichtungen und Drohverlustrückstellungen in Handels- und Steuerbilanz entfallen aktive latente Steuern in Höhe von 1,2 Mio. EUR (2014: 1,1 Mio. EUR). Hierin enthalten sind auch die aktiven latenten Steuern auf Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz auf Ebene der Organgesellschaften, die im Organkreis der TOM TAILOR Holding AG enthalten sind.

Der für die Ermittlung der latenten Steuern verwendete durchschnittliche kombinierte Steuersatz beträgt 30,875 %.

Die aktiven latenten Steuern wurden, wie im Vorjahr, mit passiven latenten Steuern in Höhe von 5% (nach § 8b Abs. 2 i. V. m. Abs. 3 KStG) auf bestehende Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz im Beteiligungsansatz der TOM TAILOR Holding AG an der Tom Tailor GmbH saldiert (2015: 0,9 Mio. EUR und 2014 1,0 Mio. EUR).

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von EUR 8,7 Mio. EUR (2014: EUR 9,3 Mio.) unterliegen einer Ausschüttungssperre gem. § 268 Abs. 8 HGB.

#### **4. Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt insgesamt 26.027.133,00 EUR und ist eingeteilt in 26.027.133 auf den Namen lautende Stückaktien.

## **5. Genehmigtes / Bedingtes Kapital**

In der Hauptversammlung am 3. Juni 2013 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 2. Juni 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlagen, ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 7.262.710,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013 I).

Daneben wurde der Vorstand in der Hauptversammlung am 3. Juni 2013 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 2. Juni 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage, ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 4.841.807,00 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013 II). Im Rahmen der in 2013 durchgeführten Barkapitalerhöhung wurden hiervon 1.818.098 EUR in Anspruch genommen.

In der Hauptversammlung am 3. Juni 2015 wurde die Ermächtigung des Vorstands über den verbliebenen Betrag des genehmigten Kapitals 2013 II von bis zu 3.023.709,00 EUR aufgehoben und wie folgt ersetzt: Der Vorstand ist nun ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 2. Juni 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen, ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 5.205.426,00 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015).

Die Hauptversammlung der TOM TAILOR Holding AG hat am 3. Juni 2013 ein Aktienoptionsprogramm (nachfolgend „AOP“) beschlossen, aus dem einem bestimmten Führungskreis der TOM TAILOR GROUP Aktienoptionsrechte eingeräumt werden können. Hierzu wurde beschlossen, das Grundkapital um bis zu EUR 2.400.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.400.000 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2013). Die Aktienoptionsrechte können in vier jährlichen Tranchen zu je bis zu 600.000 Aktienoptionsrechten ausgegeben und frühestens vier Jahre nach dem Ausgabedatum ausgeübt werden.

Insgesamt bis zu Stück 1.200.000 Aktienoptionsrechte können an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, insgesamt bis zu Stück 600.000 Aktienoptionsrechte an Mitglieder der Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen und insgesamt bis zu Stück 600.000 Aktienoptionsrechte an Arbeitnehmer der Gesellschaft und von verbundenen Unternehmen ausgegeben werden. Die Aktienoptionsrechte können in vierjährigen

Tranchen zu je bis zu 600.000 Aktienoptionsrechten (nachfolgend jeweils „Tranche“) ausgegeben werden.

In 2013 wurden mit Datum vom 26. August 2013 insgesamt 485.000 der zur Verfügung stehenden 600.000 Aktienoptionen gewährt (Tranche 1). In 2014 wurden mit Datum vom 11. Juni 2014 insgesamt 520.000 der zur Verfügung stehenden 600.000 Aktienoptionen gewährt (Tranche 2). In der Berichtsperiode wurden mit Datum vom 23. Juni 2015 insgesamt 450.000 der zur Verfügung stehenden 600.000 Aktienoptionen gewährt (Tranche 3). Aufgrund der Wartezeit waren noch keine Aktienoptionen ausübbar. Von den ursprünglich gewährten Aktienoptionen sind zum Bilanzstichtag aufgrund von Unternehmensaustritten 378.500 Aktienoptionen entschädigungslos verfallen.

## **6. Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen erfassen im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich (3,9 Mio. EUR; 2014: 4,6 Mio. EUR) und Rückstellungen für drohende Verluste aus Zinssicherungsgeschäften (1,6 Mio. EUR; 2014: 2,6 Mio. EUR).

**7. Verbindlichkeiten**

	Restlaufzeit davon			Gesamt Mio. EUR
	unter 1 Jahr Mio. EUR	1 bis 5 Jahre Mio. EUR	über 5 Jahre Mio. EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (2014)	33,0 (20,0)	119,5 (135,0)	0,0 (0,0)	152,5 (155,0)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (2014)	0,4 (0,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,4 (0,5)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (2014)	5,5 (4,2)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	5,5 (4,2)
4. Sonstige Verbindlichkeiten (2014)	2,3 (3,6)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	2,3 (3,6)
31. Dezember 2015	<u>41,2</u>	<u>119,5</u>	<u>0,0</u>	<u>160,7</u>
(2014)	<u>(28,3)</u>	<u>(135,0)</u>	<u>(0,0)</u>	<u>(163,3)</u>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 0,6 Mio. EUR (2014: 1,5 Mio. EUR) enthalten.



## **II. Gewinn- und Verlustrechnung**

### **1. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen**

Im Geschäftsjahr 2015 sind - wie im Vorjahr - keine wesentlichen periodenfremden Erträge oder Aufwendungen angefallen.

### **2. Verbundene Unternehmen**

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen in voller Höhe verbundene Unternehmen (2014: 0,0 Mio. EUR).

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betreffen mit 7,1 Mio. EUR (2014: 29,0 Mio. EUR) verbundene Unternehmen.

Aufwendungen aus Verlustübernahme gegenüber verbundenen Unternehmen wurden in Höhe von 2,9 Mio. EUR (2014: 0,0 Mio. EUR) getragen.

### **3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten neben laufendem Steueraufwand zur Gewerbesteuer für das Berichtsjahr auch 0,5 Mio. EUR (2014: 1,8 Mio. EUR) Steueraufwendungen aus latenten Steuern sowie Steuerertrag für Vorjahre in Höhe von 0,2 Mio. EUR. Der Steuerertrag für Vorjahre resultiert im Wesentlichen aus der teilweisen Auflösung der Steuerrückstellung zur Körperschaftsteuer 2014 aufgrund eines Verlustrücktrags.

## C. Sonstige Angaben

### 1. Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 5 % beteiligt:

	Anteil %	Währung	Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR
Tom Tailor GmbH, Hamburg <sup>1)</sup>	100	EUR	19.291	0
Tom Tailor Retail GmbH, Hamburg <sup>2)</sup>	100	EUR	262	0
TOM TAILOR E-Commerce GmbH & Co.KG, Hamburg <sup>3)</sup>	100	EUR	1	1.107
TOM TAILOR Verwaltungs-GmbH, Hamburg <sup>3)</sup>	100	EUR	29	1
Tom Tailor Benelux B.V., Almere/Niederlande	100	EUR	-2.258	-71
TOM TAILOR Gesellschaft m.b.H., Wörgl/Österreich	100	EUR	3.499	-598
TOM TAILOR Retail Gesellschaft m.b.H., Wörgl/Österreich <sup>4)</sup>	100	EUR	7.408	861
TT RETAIL GmbH, Lindau <sup>5)</sup>	100	EUR	251	175
TT Franchise AG, Buchs/Schweiz <sup>5)</sup>	100	CHF	66	-11
TOM TAILOR FRANCE S.A.R.L., Paris/Frankreich	100	EUR	-9.401	-4.795
TOM TAILOR Retail Kft., Budapest/Ungarn	100	HUF	-201	-219
TOM TAILOR Retail Poland Sp. z o.o., Warschau/Polen	100	PLN	-3.665	-690
TOM TAILOR RUS LLC, Moskau/Russland <sup>6)</sup>	100	RUB	1.410	1.008
TOM TAILOR Retail Slovakia s.r.o., Bratislava/Slowakei <sup>6)</sup>	100	EUR	-75	-127
TOM TAILOR South Eastern Europe Holding GmbH, Wörgl/Österreich	80	EUR	2.274	171
Tom Tailor Sarajevo d.o.o., Sarajevo/Bosnien-Herzogowina <sup>7)</sup>	80	BAM	986	278
TOM TAILOR Beograd d.o.o., Belgrad/Serbien <sup>7)</sup>	80	RSD	2.496	250
Tom Tailor Sofia EOOD, Sofia/Bulgarien <sup>7)</sup>	80	BGN	1.927	552
Tom Tailor Zagreb d.o.o., Zagreb/Kroatien <sup>7)</sup>	80	HRK	2.191	950
TOM TAILOR Lesce d.o.o., Lesce/Slowenien <sup>7)</sup>	80	EUR	334	-469
TOM TAILOR DOOEL, Skopje/Mazedonien <sup>7)</sup>	80	MKD	65	60
TT OFF SALE (NI) Ltd., Belfast/Großbritannien <sup>8)</sup>	49	GBP	-3.760	-1.007
TOM TAILOR Sourcing Ltd., Hongkong/China	75	HKD	18.361	17.887
TOM TAILOR Asia Ltd., Hongkong/China	100	HKD	-3.291	91
TOM TAILOR Trading Shanghai Ltd., Shanghai/China <sup>9)</sup>	100	RMB	-59	-1.280
TOM TAILOR VELEPRODAJA d.o.o., Lesce/Slowenien	100	EUR	4.736	515
TOM TAILOR VELEPRODAJA d.o.o., Belgrad/Serbien	100	RSD	171	80
WHS Tom Tailor BH d.o.o., Sarajevo/Bosnien-Herzogowina	100	BAM	45	44
TOM TAILOR ITALY SRL, Bozen/Italien	100	EUR	67	56
TT textiles GmbH, Hamburg	51	EUR	30	5
Tom Tailor CND Inc., Montreal/Kanada <sup>10)</sup>	51	CAD	-	-
Tom Tailor USA Inc., Delaware/USA <sup>10)</sup>	51	USD	-	-
TOM TAILOR Lizenzmanagement GmbH, Oststeinbek <sup>11)</sup>	100	EUR	23	-2
TOM TAILOR RETAIL RO SRL, Bukarest/Rumänien	90,2	RON	109	240
Tom Tailor (Schweiz) AG, Baar/Schweiz	100	CHF	6.748	2.465
Tom Tailor (Schweiz) Retail AG, Dietikon/Schweiz <sup>12)</sup>	100	CHF	1374	326

TOM TAILOR Wien AG, Wien/Österreich	100	EUR	11	-7
BONITA GmbH, Hamminkeln <sup>1)</sup>	100	EUR	119.703	0
BONITA Deutschland Holding Verwaltungs GmbH, Hamminkeln	100	EUR	34	0
GEWIB GmbH, Hamminkeln <sup>13)</sup>	100	EUR	14.126	0
GEWIB GmbH & Co. KG, Pullach	100	EUR	1.417	-24
BONITA E-commerce GmbH, Oststeinbeck	100	EUR	52	-804
BONITA (Schweiz) Retail AG, Baar/Schweiz	100	CHF	281	-449
BONITA SAS, Paris/Frankreich	100	EUR	63	13
BONITA ITALIA S.R.L. UNIPERSONALE, Verona/Italien	100	EUR	60	-464
BONITA Österreich Handels GmbH, Salzburg/Österreich	100	EUR	372	72
BONITA Lesce d.o.o., Lesce/Slowenien	75	EUR	-23	-30

Sofern nicht gesondert angegeben wurden sämtliche oben dargestellten Daten dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 entnommen. Bei den in Euro angegebenen Werten zu Fremdwährungsbeteiligungen wurden die entsprechenden lokalen Währungsbeträge zum Stichtagskurs umgerechnet.

- 1) Ergebnisabführungsvertrag mit der TOM TAILOR Holding AG, Hamburg
- 2) Ergebnisabführungsvertrag mit der Tom Tailor GmbH, Hamburg
- 3) 100%ige Tochtergesellschaft von Tom Tailor Retail GmbH, Hamburg
- 4) 100%ige Tochtergesellschaft von TOM TAILOR Gesellschaft m.b.H., Wörgl/Österreich
- 5) 100%ige Tochtergesellschaft von TOM TAILOR Retail Gesellschaft m.b.H., Wörgl/Österreich
- 6) 99,9%ige Tochtergesellschaft von Tom Tailor GmbH, Hamburg und 0,1%ige Tochtergesellschaft der Tom Tailor Retail GmbH, Hamburg
- 7) 100%ige Tochtergesellschaft von TOM TAILOR South Eastern Europe Holding GmbH, Wörgl/Österreich
- 8) Daten wurden dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 entnommen
- 9) 100%ige Tochtergesellschaft von TOM TAILOR Asia Ltd., Hongkong/China
- 10) Neugründung in 2015. Keine Erstellung eines Jahresabschlusses bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses der TOM TAILOR Holding AG, Hamburg
- 11) 99%ige Tochtergesellschaft von Tom Tailor GmbH, Hamburg und 1%ige Tochtergesellschaft der BONITA GmbH, Hamminkeln
- 12) 100%ige Tochtergesellschaft der Tom Tailor (Schweiz) AG, Baar/Schweiz
- 13) Ergebnisabführungsvertrag mit der BONITA GmbH, Hamminkeln

## 2. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres 2015 beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Vorstand) beträgt 25, davon 8 weibliche und 17 männliche Arbeitnehmer.

## 3. Honorar für den Abschlussprüfer

Die Angabe gemäß § 285 Nr. 17 HGB erfolgt im Konzernabschluss.

#### **4. Haftungsverhältnisse**

##### Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften

Die TOM TAILOR Holding AG haftet im Rahmen der Gesamtfinanzierung der TOM TAILOR-Gruppe zusammen mit anderen Unternehmen der TOM TAILOR-Gruppe für die Verbindlichkeiten der Tom Tailor GmbH gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 83,5 Mio. (Vorjahr: EUR 57,8 Mio.). Das Risiko einer Inanspruchnahme aus Bürgschaften wird als gering eingestuft, da es derzeit keinerlei Anzeichen dafür gibt, dass das verbundene Unternehmen seinen Verpflichtungen nicht nachkommen wird.

##### Haftungsverhältnisse aus Gewährleistungsverträgen

Mit zwei verbundenen Unternehmen besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Zusätzlich bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 68,4 Mio. EUR (Vorjahr: 48,2 Mio. EUR) aus Zusicherungen gegenüber Leasinggesellschaften für Leasingverträge und Patronatserklärungen für Miet- und sonstige Verpflichtungen verbundener Unternehmen. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus diesen Gewährleistungsverträgen wird als gering eingestuft, da es derzeit keinerlei Anzeichen dafür gibt, dass die verbundenen Unternehmen ihren Verpflichtungen nicht nachkommen werden.

Darüber hinaus bestehen Resteinzahlungsverpflichtungen auf das gezeichnete Kapital eines verbundenen Unternehmens in Höhe von EUR 0,1 Mio.

## 5. Derivate Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hat im Mai 2012 eine Zinsswapvereinbarung zur Absicherung eines Darlehensvolumens von aktuell 50 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum 30. Dezember 2016 abgeschlossen. Der Marktwert zum 31. Dezember 2015 beträgt -1,6 Mio. EUR. Die Bewertung erfolgt durch Abzinsung von Zahlungsströmen unter Berücksichtigung marktge-rechter Zinsstrukturkurven.

In Höhe der negativen Marktwerte der Zinsswaps erfolgte die Bildung einer Drohverlustrückstellung.

## 6. Mitteilungen nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Meldepflichtiger	Datum des Erreichens/Über- / oder Unterschreitung	Meldeschwelle	Zurechnung	Zurechnung gem. WpHG	Beteiligung in %	Beteiligung in Stimmrechten
FCM Beteiligungs GmbH, Hamburg, Deutschland	8. August 2014	3%,5%,10%,15%,20 % Überschreitung	direkt/indirekt		23,16	6.028.050
			indirekt	§ 22 Abs. 2 WpHG <sup>1</sup>	15,51	4.036.681
Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A., Lissabon, Portugal	8. August 2014	3%,5%,10%,15%,20 % Überschreitung	direkt/indirekt		23,16	6.028.050
			indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG <sup>2</sup> und § 22 Abs. 2 WpHG <sup>3</sup>	7,65	1.991.369
Longrun Portugal, SGPS, S.A., Lissabon, Portugal	8. August 2014	3%,5%,10%,15%,20 % Überschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG <sup>4</sup> und § 22 Abs. 2 WpHG <sup>5</sup>	23,16	6.028.050
Millennium Gain Limited, Hongkong, China	8. August 2014	3%,5%,10%,15%,20 % Überschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG <sup>6</sup> und § 22 Abs. 2 WpHG <sup>7</sup>	23,16	6.028.050

<sup>1</sup> Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) gehalten: Companhia de Seguros, S.A.

<sup>2</sup> Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) gehalten: FCM Beteiligungs GmbH

<sup>3</sup> Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) gehalten: FCM Beteiligungs GmbH

<sup>4</sup> Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) gehalten: Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH

<sup>5</sup> Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) gehalten: Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH

<sup>6</sup> Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) gehalten: Longrun Portugal, SGPS, S.A.; Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH

<sup>7</sup> Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) gehalten: Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH

Fosun Financial Holdings Limited, Hongkong, China	8. August 2014	3%,5%,10%,15%,20% Überschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG <sup>8</sup> und § 22 Abs. 2 WpHG <sup>9</sup>	23,16	6.028.050
Fosun International Limited, Hongkong, China	8. August 2014	3%,5%,10%,15%,20% Überschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG <sup>10</sup> und § 22 Abs. 2 WpHG <sup>11</sup>	23,16	6.028.050
Fosun Holdings Limited, Hongkong, China	8. August 2014	3%,5%,10%,15%,20% Überschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG <sup>12</sup> und § 22 Abs. 2 WpHG <sup>13</sup>	23,16	6.028.050
Fosun International Holdings Ltd., Road Town, Tortola, British Virgin Islands	8. August 2014	3%,5%,10%,15%,20% Überschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG <sup>14</sup> und § 22 Abs. 2 WpHG <sup>15</sup>	23,16	6.028.050
Kempen Capital Management N.V., Amsterdam, Niederlande	10. Februar 2015	3% Unterschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG	2,99	777.199
T. Rowe Price Group, Inc, Baltimore, Maryland, USA	20. März 2015	3% Unterschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG	2,72	708.064
T. Rowe Price Associates, Inc., Baltimore, Maryland, USA	20. März 2015	3% Unterschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG	2,72	708.064
T. Rowe Price Group, Inc, Baltimore, Maryland, USA	20. März 2015	3% Unterschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG	2,72	708.064
Old Mutual Plc, London, Vereinigtes Königreich	12. Juni 2015	3% Unterschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG	2,99	778.230
Wellington Management Group LLP, Boston,	26. August 2015	3% Unterschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 Wp	2,24	528.013

<sup>8</sup> Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) gehalten: Millennium Gain Limited; Longrun Portgal, SGPS, S.A.; Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A; FCM Beteiligungs GmbH

<sup>9</sup> Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) gehalten: Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A; FCM Beteiligungs GmbH

<sup>10</sup> Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) gehalten: Fosun Financial Holdings Limited; Millennium Gain Limited; Longrun Portgal, SGPS, S.A.; Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A; FCM Beteiligungs GmbH

<sup>11</sup> Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) gehalten: Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A; FCM Beteiligungs GmbH

<sup>12</sup> Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) gehalten: Fosun International Limited; Fosun Financial Holdings Limited; Millennium Gain Limited; Longrun Portgal, SGPS, S.A.; Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A; FCM Beteiligungs GmbH

<sup>13</sup> Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) gehalten: Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A; FCM Beteiligungs GmbH

<sup>14</sup> Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) gehalten: Fosun Holdings Limited; Fosun International Limited; Fosun Financial Holdings Limited; Millennium Gain Limited; Longrun Portgal, SGPS, S.A.; Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A; FCM Beteiligungs GmbH

<sup>15</sup> Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) gehalten: Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A; FCM Beteiligungs GmbH.

Anlage 3 / 13

Massachusetts, USA				HG		
			indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG	0,03	7.102
Wellington Group Holdings LLP, Wilmington, Delaware, USA	26. August 2015	3 % Unterschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 Wp HG	2,24	528.013
Wellington Investment Advisors Holdings LLP, Wilmington, Delaware, USA	26. August 2015	3 % Unterschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 Wp HG	2,24	528.013
Wellington Management Company LLP, Wilmington, Delaware, USA	26. August 2015	3 % Unterschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6	2,24	528.013
Litman Gregory Masters International Fund, Orinda, Kalifornien, USA	26. August 2015	3 % Unterschreitung	direkt		2,00	519.723
Farrington I - SICAV, Luxemburg, Luxemburg	25. September 2015	3 % Überschreitung	direkt		3,04	791.647
CASO Asset Management S.A., Senningerberg, Luxemburg	25. September 2015	Überschreitung 3 %	Indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG	3,04	791.647
Farrington Netherlands BV, Amsterdam, Niederlande	29. September 2015	5 % Überschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG <sup>16</sup>	5,33	1.387.704
Henderson Group plc, London, Vereinigtes Königreich	2. November 2015	3 % Unterschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 Wp HG	2,82	733.775
Henderson Group Holdings Asset Management Limited, London, Vereinigtes Königreich	2. November 2015	3 % Unterschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 Wp HG	2,82	733.775

<sup>16</sup> Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) zugerechnet: Farrington I – SICAV

Anlage 3 / 14

HGI Asset Management Group Limited, London, Vereinigtes Königreich	2. November 2015	3 % Unterschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG	2,82	733.775
Henderson Global Group Limited, London, Vereinigtes Königreich	2. November 2015	3 % Unterschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG	2,82	733.775
Henderson Holdings Group Limited, London, Vereinigtes Königreich	2. November 2015	3 % Unterschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG	2,82	733.775
HGI Group Limited, London, Vereinigtes Königreich	2. November 2015	3 % Unterschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG	2,82	733.775
Henderson Global Investors (Holdings) Limited, London, Vereinigtes Königreich	2. November 2015	3 % Unterschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG	2,82	733.775
Henderson Global Investors Limited, London, Vereinigtes Königreich	2. November 2015	3 % Unterschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6	2,82	733.775
Schroders PLC, London, Großbritannien	18. November 2015	10 % Unterschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG <sup>17</sup>	9,98	2.596.973
Schroder Administration Limited, London, Großbritannien	18. November 2015	10 % Unterschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG <sup>18</sup>	9,98	2.596.973
Schroder Investment Management Limited, London, Großbritannien	18. November 2015	10 % Unterschreitung	indirekt		9,98	2.596.973
			indirekt	§ 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG	4,81	1.252.426

<sup>17</sup> Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) zugerechnet: Schroder International Selection Fund

<sup>18</sup> Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) zugerechnet: Schroder International Selection Fund



			indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG <sup>19</sup>	5,17	1.344.547
Vanguard Whitehall Funds, Wilmington, Delaware, USA	20. November 2015	3 % Unterschreitung	direkt		2,95	767.478
Farringdon I, Luxemburg, Luxemburg	20. November 2015	5 % Überschreitung	direkt		7,08	1.841.425
CASO Asset Management S.A., Senningerberg, Luxemburg	20. November 2015	5 % Überschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG <sup>20</sup>	7,08	1.841.425
Schroder Investment Management North America Limited, London, Großbritannien	20. November 2015	5 % Unterschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG	4,97	1.292.394
Schroder Investment Management North America Inc, Delaware, USA	20. November 2015	5 % Unterschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG	4,97	1.292.394
Schroder US Holdings Inc, Delaware, USA	20. November 2015	5 % Unterschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i.V.m. §22 Abs.1, Satz 2 WpHG	4,97	1.292.394
Schroder International Selection Fund, Senningerberg, Luxemburg	26. November 2015	3 % Unterschreitung	direkt		2,74	713.000
Schroders PLC, London, Großbritannien	11. Dezember 2015	5 % Unterschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG	4,84	1.260.272
ADWAY CORP., Panama City, Panama	11. Dezember 2015	3% Unterschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG <sup>21</sup>	2,92	761.793
Herr Bram Cornelisse,	16. Dezember 2015	10 % Überschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 2 WpHG <sup>22</sup>	10,22	2.660.796
Herr Guo Guangchang,	30. Dezember 2015	20 % Überschreitung		§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG <sup>23</sup> und § 22 Abs. 2 WpHG <sup>24</sup>	24,97	6.489.050

<sup>19</sup> Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) zugerechnet: Schroder International Selection Fund

<sup>20</sup> Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) zugerechnet: Farringdon I – SICAV

<sup>21</sup> Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) zugerechnet: Ar Mor 1 S.A.; Morgan Finance S.A.

<sup>22</sup> Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) zugerechnet: Farringdon Netherlands BV

<sup>23</sup> Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) zugerechnet: Fosun International Limited; Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH

Main First Holding AG, Zürich, Schweiz	30. Dezember 2015	3% Überschreitung	direkt		4,50	1.171.221
Schroders PLC, London, Großbritannien	30. Dezember 2015	3% Unterschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG	0,09	24.634

## 7. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Codex

Vorstand und Aufsichtsrat der TOM TAILOR Holding AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der TOM TAILOR Holding AG (<http://ir.tom-tailor-group.com>) zugänglich gemacht.

---

<sup>24</sup> Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) zugerechnet: Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A; FCM Beteiligungs GmbH

## **8. Konzernabschluss**

Die Gesellschaft stellt zum 31. Dezember 2015 einen Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards gemäß § 315a HGB auf, der bei dem Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und über die Internetseite des elektronischen Unternehmensregisters veröffentlicht wird.

## **9. Organe der Gesellschaft**

### **(a) Vorstand**

- Herr Dieter Holzer, Vorsitzender des Vorstands, Ravensburg
- Herr Dr. Axel Rebien, Vorstand Finanzen, Quickborn
- Herr Dr. Heiko Schäfer, Vorstand Beschaffung, Logistik, IT sowie Projekt- und Prozessmanagement, München (seit 1. Dezember 2015)
- Herr Dr. Marc Schumacher, Vorstand Retail, Hamburg (bis 30. April 2015)
- Herr Daniel Peterburs, Vorstand Produktentwicklung, Beschaffung und Lizenzen, Hamburg (bis 31. März 2015)

Im Berichtsjahr übten die Mitglieder des Vorstands mit Ausnahme von Herrn Holzer keine Mitgliedschaften in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien aus. Herr Holzer ist Mitglied im Beirat der JW Germany Holding GmbH, Idstein/Taunus.

Am 20. Januar 2010 hat der Aufsichtsrat beschlossen, für die Mitglieder des Vorstands ein aktienbasiertes Vergütungssystem („Matching Stock Programm“ oder kurz „MSP“) zu implementieren. Die Laufzeit des MSP beträgt insgesamt 14 Jahre, beginnend mit dem Tag der Erstnotiz. Das MSP dient der Zusammenführung gleichgelagerter Interessen des Vorstands und der Aktionäre.

Die Berechnung der Verpflichtungen aus dem MSP für den Vorstand erfolgt anhand finanzmathematischer Methoden auf der Grundlage von Optionspreismodellen (Monte-Carlo-Simulation). Aktienbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (equity-settled) werden im Zeitpunkt der Gewährung mit dem beizulegenden Zeitwert der Eigenkapitalinstrumente bewertet.

Der beizulegende Zeitwert der Eigenkapitalinstrumente wird zeiträtierlich über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand mit korrespondierender Rückstellungsbildung erfasst und beruht auf unterschiedlichen Bewertungsparametern. Zu jedem Abschlussstichtag überprüft die Gesellschaft ihre Schätzungen bzgl. der Anzahl der Eigenkapitalinstrumente sowie der Parameter. Abweichungen von der erstmaligen Erfassung der Optionen werden angepasst und in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Im Rahmen des MSP haben die Vorstände insgesamt 282.000 MSP-Aktien in das Programm eingebracht, wobei 72.500 MSP-Aktien im Geschäftsjahr 2011 eingelegt wurden. 209.500 MSP-Aktien wurden 2010 zu einem Basispreis von € 13,00 sowie die 72.500 eingelegten MSP-Aktien in 2011 zu einem Basispreis von € 13,63 eingebracht. Diese eingebrachten MSP-Aktien berechtigen zum Bezug von insgesamt 925.000 Phantom Stocks (davon 220.000 Phantom Stocks in Bezug auf die im Jahr 2011 eingebrachten MSP-Aktien). Im Geschäftsjahr 2015 ist die Sperrfrist für 136.000 Optionen der Tranche 2 ausgelaufen. Die Sperrfrist für 108.000 Optionen der Tranche 1 ist bereits im Geschäftsjahr 2014 abgelaufen. Die Ausübungshürde für diese Optionen wurde im laufenden Berichtsjahr nicht erreicht, so dass die Phantom Stocks zum Bilanzstichtag nicht ausübbar waren.

Der Berechnung der beizulegenden Zeitwerte wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

	Tranche 2010	Tranche 2011
Dividendenrendite	2,50 %	2,50 %
Restlaufzeit (in Jahren)	7,5 – 11,5	7,5 – 11,5
Erwartete Volatilität	31,65 % - 32,90 %	29,25 % - 29,70 %
Risikoloser Zinssatz	3,10 % - 3,54 %	2,90 % - 3,26 %
Aktienkurs zum Bewertungszeitpunkt	12,85 EUR	13,91 EUR
SDAX® Kurs zum Bewertungszeitpunkt	3.832,91	5.466,82
Erwartete Volatilität SDAX®	19,23 % - 19,56 %	19,05 % - 19,46%

Der auf Basis dieser Parameter ermittelte gewichtete Durchschnitt der beizulegenden Zeitwerte der in Vorperioden gewährten Phantom Stocks beträgt 3,12 EUR bzw. 3,14 EUR.

Aus dem MSP ergibt sich für den Berichtszeitraum ein Periodenaufwand für anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 391 TEUR (2014: 269 TEUR).

Im Juli 2010 wurde für Führungskräfte von TOM TAILOR ein Vergütungssystem („Long Term Incentive Programm“ oder kurz „LTI“) eingeführt. Es dient der Personalbindung und langfristigen Unternehmenszielerreichung. In dieses Programm sind auch die Vorstände eingebunden. Dieses Vergütungssystem hat eine Laufzeit von acht Jahren (beginnend mit dem Geschäftsjahr 2010) und gewährt anhand eines Vergleichs von geplantem und erreichtem Umsatz sowie operativem Ergebnis über einen Betrachtungszeitraum von jeweils drei Jahren eine zusätzliche individuelle Bonuszahlung. Eine weitere einzubeziehende Komponente ist die Aktienkursentwicklung. Eine Auszahlung aus diesem Vergütungssystem ist bereits in 2013 (Tranche 1) , 2014 (Tranche 2) und 2015 (Tranche 3) erfolgt.

Auf der Hauptversammlung der TOM TAILOR Holding AG am 3. Juni 2013 wurde darüber hinaus ein weiteres aktienbasiertes Vergütungssystem beschlossen, um unter anderem Mitgliedern des Vorstands Optionsrechte auf Aktien der Gesellschaft einräumen zu können. Das Programm dient einer zielgerichteten Incentivierung der Programmteilnehmer und soll gleichzeitig eine Bindungswirkung der Teilnehmer an die Gesellschaft erreichen. Die Erfolgsziele basieren dabei auf einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage und stehen im Einklang mit den rechtlichen Anforderungen des Aktiengesetzes und des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Für dieses Programm wurde auf der oben genannten Hauptversammlung beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um 2.400.000 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft bedingt zu erhöhen. Von diesen 2.400.000 Stückaktien können dem Vorstand insgesamt 1.200.000 Stückaktien gewährt werden. Die Aktienoptionsrechte können in vier jährlichen Tranchen zu je bis zu 600.000 Aktienoptionsrechten ausgegeben werden. Die Aktienoptionsrechte können frühestens vier Jahre nach dem Ausgabedatum ausgeübt werden und verfallen 7 Jahren nach dem Ausgabedatum.

Die Ausübung selbst ist nur bei Erreichung bestimmter Erfolgsziele in Bezug auf die Aktienkursentwicklung und das um Sondereinflüsse bereinigte verwässerte Konzernergebnis je Aktie der Gesellschaft.

Im Rahmen der ersten Tranche wurden innerhalb von 30 Tagen nach dem Eintrag des bedingten Kapitals in das Handelsregister der Gesellschaft (26. August 2013) 485.000 Aktienoptionsrechte ausgegeben (Tranche 1). Hiervon hat der Vorstand insgesamt 200.000 Aktienoptionsrechte erhalten. Im Geschäftsjahr 2014 wurden mit Datum vom 11. Juni 2014 520.000 Aktienoptionsrechte ausgegeben (Tranche 2). Hiervon hat der Vorstand insgesamt 120.000 Aktienoptionsrechte erhalten. In der Berichtsperiode wurden aus der dritten Tranche mit Datum vom 23. Juni 2015 insgesamt 450.000 der zur Verfügung stehenden 600.000 Aktienoptionen gewährt. Hiervon hat der Vorstand insgesamt 150.000 Aktienoptionsrechte erhalten. Aufgrund der Wartezeit waren noch keine Aktienoptionen ausübbar. Von den ursprünglich gewährten Aktienoptionen sind zum Bilanzstichtag 378.500 Aktienoptionen aufgrund von Unternehmensaustritten entschädigungslos verfallen.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands betragen:

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Festvergütung und einjährige variable Vergütung	1.907	6.060
Mehrjährige variable Vergütung	73	151
Langfristige anteilsbasierte Vergütungen (MSP)	0	133
Long Term Incentive Programm (LTI)	114	75
Aktienoptionsprogramm 2013	294	225
31. Dezember	<u>2.388</u>	<u>6.644</u>

Bezüglich der Individualisierung der Bezüge wird auf die Angaben im Lagebericht verwiesen.

**(b) Aufsichtsrat**

Er besteht aus den Mitgliedern:

- Herr Uwe Schröder, Kaufmann, Hamburg, (Vorsitzender)
- Herr Thomas Schlytter-Henrichsen, Kaufmann, Königstein / Taunus, (stellv. Vorsitzender)
- Herr Andreas Karpenstein, Rechtsanwalt, Düsseldorf
- Herr Patrick Lei Zhong, Senior Investment Director der Fosun Group, Shanghai/China; Shanghai
- Frau Carrie Liu, Executive Director der Fosun Group, Shanghai/China, Shanghai (seit 3. Juni 2015)
- Herr Jerome Griffith, Kaufmann, New York, (seit 3. Juni 2015)
- Herr Andreas W. Bauer, Kaufmann, München (bis 3. Juni 2015)
- Herr Gerhard Wöhrle, Kaufmann, München (bis 3. Juni 2015)

Weitere Mandate der Mitglieder des Aufsichtsrats:

- Herr Uwe Schröder (Vorsitzender des Aufsichtsrats):
  - Mitglied des Beirats der Kassenhalle Restaurant GmbH & Co. KG, Hamburg
  - Vorsitzender des Vorstands des Verbands der Fertigwarenimporteure e.V. (VFI), Hamburg
  - Geschäftsführer der Schröder Consulting GmbH, Flensburg
- Herr Thomas Schlytter-Henrichsen (stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats):
  - Geschäftsführer der ALPHA Beteiligungsberatung GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main
  - Geschäftsführer der ALPHA Management GmbH, Frankfurt am Main
  - Geschäftsführer der ACapital Beteiligungsberatung GmbH, Frankfurt am Main
  - Geschäftsführer der Agrippina S.a.r.l., Luxemburg
  - Geschäftsführer der Bulowayo GmbH, Königstein im Taunus
  - Mitglied des Aufsichtsrats der Nero AG, Karlsbad
  - Mitglied des Beirats der Mustang Holding GmbH, Frankfurt am Main

- Herr Andreas Karpenstein:
  - Geschäftsführer der Deloitte Legal Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, Düsseldorf
  - Mitglied des Aufsichtsrats (stellv. Vorsitzender) der Trusted Advice AG,
  - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf
  
- Patrick Zhong
  - Mitglied der Geschäftsführung der folgenden Unternehmen:
    - Alma Laser Limited Caesarea, Israel
    - St. John Knits International Irvine, USA
    - Raffaele Caruso S.p.a, Soragna, Italy
    - Shenyang Yuyuan Mart Real Estate Co. Ltd., Shengyang, China
    - NanTong Xinghao Real Estate Development Co., Ltd., NanTong, China
    - Harbin Xinghao Real Estate Development Co. Ltd., Harbin, China
    - Magnificent View Investments Limited, Hong Kong
    - SJK Investment Holdings Limited, Cayman
    - SJK China Investment Holdings Limited, Cayman
    - Pramerica China Opportunity Company Limited, Hong Kong
    - BHF Kleinwort Benson Group S.A., Brüssel, Belgien
    - Cirque Du Soleil GP Inc., Québec, Kanada
    - China Momentum Fund, GP, Ltd., Shanghai, China
  
- Frau Carrie Liu:
  - Mitglied des Vorstands der St. John (Shanghai) Trading Co. Ltd., Shanghai, China
  - Mitglied des Rats des Cirque Du Soleil GP Inc., Québec, Kanada
  
- Herr Jerome Griffith:
  - Vorsitzender des Vorstands der Tumi Holdings Inc., New York, USA
  - Mitglied des Vorstands der Vince, Inc., New York City, USA
  - Mitglied des Verwaltungsrats der Parsons, The New School for Design, New York City, USA
  
- Herr Andreas W. Bauer:
  - Geschäftsführer der Titus Ventures UG, München (haftungsbeschränkt)



- Herr Gerhard Wöhl:
  - Geschäftsführer der Gerhard Wöhl Beteiligungsgesellschaft mbH,  
Reichenschwand
  - Geschäftsführer der GOVAN Beteiligungs GmbH, Reichenschwand
  - Geschäftsführer der GOVAN Holding GmbH & Co. KG, Reichenschwand
  - Geschäftsführer der GOVAN Verwaltungs GmbH, Reichenschwand
  - Geschäftsführer der GVC Gesellschaft für Venture Capital Beteiligungen mbH,  
München
  - Mitglied des Beirats der Sparkasse Nürnberg, Nürnberg
  - Mitglied des Aufsichtsrats der TETRIS Grundbesitz GmbH & Co. KG,  
Reichenschwand
  - Mitglied des Aufsichtsrats der TETRIS Grundbesitz Beteiligungsgesellschaft mbH,  
Reichenschwand
  - Mitglied des Beirats der SinnLeffers GmbH, Hagen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten nach der Satzung neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine fixe Vergütung in Höhe von 40 TEUR beziehungsweise 150 TEUR für den Vorsitzenden und 75 TEUR für den stellvertretenden Vorsitzenden (jeweils zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer, soweit diese anfällt). Die Vergütung wird nach Ablauf der Hauptversammlung fällig, die den Konzernabschluss für das jeweilige Geschäftsjahr entgegennimmt oder über seine Billigung entscheidet.

Hamburg, den 1. März 2016

TOM TAILOR Holding AG

Der Vorstand

Dieter Holzer  
Vorsitzender des Vorstands

Dr. Axel Rebien  
Vorstand Finanzen

Dr. Heiko Schäfer  
Vorstand Beschaffung,  
Logistik, IT sowie Projekt-  
und Prozessmanagement



**Entwicklung des Anlagevermögens der  
TOM TAILOR Holding AG, Hamburg,  
im Geschäftsjahr 2015**

**Anschaffungs-/Herstellungskosten**

	1.1.2015 EUR	Zugänge EUR	31.12.2015 EUR
<b>Anlagevermögen</b>			
<b>Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	450.777.215,22	17.500,00	450.794.715,22

**Kumulierte Abschreibungen**

**Buchwerte**

1.1.2015 EUR	Zugänge EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2015 EUR	30.12.2014 EUR
<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
0,00	0,00	0,00	450.794.715,22	450.777.215,22
<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

# **TOM TAILOR Holding AG**

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015**

### **ORGANISATIONSTRUKTUR UND GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN**

#### **Klare Markenpositionierung und in über 40 Ländern präsent**

Die TOM TAILOR GROUP fokussiert sich als international tätiger, vertikal ausgerichteter Mode- und Lifestyle-Konzern auf sogenannte Casual Wear und bietet diese im mittleren Preissegment an. Ein umfangreiches Angebot an modischen Accessoires erweitert das Produktportfolio. Das Unternehmen deckt mit seinen Dachmarken TOM TAILOR und BONITA die unterschiedlichen Bereiche des Modemarkts (Altersgruppen der Zielkunden) ab.

Der Kernmarkt des 1962 in Hamburg gegründeten Unternehmens ist traditionell Deutschland. Nachdem die TOM TAILOR GROUP in den letzten Jahren national und international stark gewachsen ist, hat das Unternehmen die Profitabilität ins Zentrum seiner Strategie gestellt. Dabei erwirtschaftet das Unternehmen heute gut ein Drittel des Konzernumsatzes im Ausland. Zu den internationalen Kernmärkten zählen die stabilen, kaufkräftigen Volkswirtschaften in Österreich, der Schweiz, den Niederlanden und Belgien. Außerdem ist die TOM TAILOR GROUP in Frankreich, Polen und vor allem in ausgewählten, wachstumsstarken Ländern Südosteuropas aktiv. Insgesamt ist die TOM TAILOR GROUP in über 40 Ländern international vertreten.

#### **Schlanke Organisationsstruktur für eine effektive Steuerung**

Die Steuerung der TOM TAILOR GROUP erfolgt durch die TOM TAILOR Holding AG mit Sitz in Hamburg. Die Muttergesellschaft, TOM TAILOR Holding AG, ist eine Gesellschaft deutschen Rechts. Mit den beiden Organen Vorstand und Aufsichtsrat verfügt die Gesellschaft über die in Deutschland übliche duale Leitungs- und Überwachungsstruktur. Gemeinsam sind diese Organe gleichermaßen den Interessen der Aktionäre und dem Wohl des Unternehmens verpflichtet.

Die TOM TAILOR Holding AG ist vor allem für die strategische Ausrichtung und Entwicklung des Konzerns, die Unternehmensfinanzierung, das Risikomanagement und grundsätzliche Entscheidungen über die Produktentwicklung zuständig. Weitere zentrale Aufgaben der TOM TAILOR Holding AG sind die interne und externe Kommunikation sowie die Pflege der Kontakte zum Kapitalmarkt und zu den Aktionären.

Die TOM TAILOR Aktien sind zum Handel im regulierten Markt im Prime Standard der Börse Frankfurt am Main und im regulierten Markt der Börse Hamburg zugelassen. Der Börsengang fand im März 2010 statt. Großaktionär der TOM TAILOR Holding AG ist die chinesische Investmentgruppe Fosun, die zum 31. Dezember 2015 eine Beteiligung von 24,97 % hielt. Alle anderen Aktien befinden sich im Streubesitz (weitere Informationen finden sich im Kapitel „TOM TAILOR am Kapitalmarkt“).

Die TOM TAILOR GROUP wird von einem Managementteam mit langjähriger Branchen- und Markterfahrung unter der Leitung von drei Vorständen geführt (weitere Informationen finden sich im Kapitel „Der Vorstand“). Das operative Geschäft betreiben die jeweiligen Tochtergesellschaften. Diese Organisationsstruktur mit klar definierten Umsatz- und Ergebnisverantwortlichkeiten ermöglicht eine strategiekonforme Steuerung der Geschäftsprozesse und sorgt für Transparenz bei der Kosten- und Ergebniskontrolle.

Der Konzern umfasst neben der TOM TAILOR Holding AG insgesamt 47 unmittelbare und mittelbare Tochtergesellschaften, von denen zum 31. Dezember 2015 44 Tochtergesellschaften im Rahmen der Vollkonsolidierung erfasst wurden. Die meisten in- und ausländischen Tochtergesellschaften werden über die Tom Tailor GmbH, Hamburg, gehalten, deren alleiniger Gesellschafter die TOM TAILOR Holding AG ist (eine Liste der Unternehmensbeteiligungen befindet sich im Konzernanhang). Im Laufe des Geschäftsjahres 2015 haben sich die folgenden Änderungen in der Konzernstruktur ergeben:

1. Im Jahr 2011 hat TOM TAILOR eine Kooperation mit dem langjährigen Partner Asmara International Ltd. mit Sitz in Hongkong gegründet. TOM TAILOR hielt mit 51 % die Mehrheit an der im Dezember 2011 gegründeten TOM TAILOR Sourcing Ltd., Hongkong. 49 % der Anteile wurden vom Partner Asmara International Ltd. gehalten. Im Geschäftsjahr 2014 hatte die Tom Tailor GmbH, Hamburg, ihre Anteile von 51 % auf 63 % aufgestockt. Im Geschäftsjahr 2015 erfolgte eine weitere Aufstockung der Anteile der Tom Tailor GmbH an der TOM TAILOR Sourcing Ltd., Hongkong, von 63 % auf 75 %. Der Kaufpreis für die Anteile belief sich auf € 7,2 Mio. Mit dem Erwerb der weiteren Anteile wurde die im Jahr 2014 von den Beteiligungsverhältnissen abweichende Gewinnverteilung wieder an die Beteiligungsverhältnisse angeglichen.
2. Zum Aufbau des BONITA-Retailgeschäfts in Südosteuropa wurde mit Datum vom 22. Juni 2015 eine Kooperation mit dem langjährigen Partner Sibelius Sonic Ltd. mit Sitz in Nicosia, Zypern, eingegangen. Der Kaufpreis der Anteile in Höhe von T€ 6 entspricht dem anteiligen Stammkapital. Die BONITA GmbH, Hamminkeln, hält damit 75 % der Anteile am Stammkapital der BONITA Lesce d.o.o. mit Sitz in Lesce, Slowenien. Die Gesellschaft hat ihre operative Tätigkeit im dritten Quartal 2015 aufgenommen.
3. Mit Datum vom 14. April 2015 wurde die TOM TAILOR Wien AG mit Sitz in Wien, Österreich, gegründet. Der 100 %-Anteil am Grundkapital wird von der TOM TAILOR Holding AG gehalten. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss einbezogen, hat jedoch bisher keine operative Tätigkeit aufgenommen.
4. Die Tom Tailor GmbH hat im Geschäftsjahr 2015 ihre Anteile an der TOM TAILOR South Eastern Europe Holding GmbH, Wörgl/Österreich, für einen Kaufpreis in Höhe von € 3,5 Mio. von 75 % auf 80 % aufgestockt.

5. Zusammen mit einem erfahrenen Partner wurde im Geschäftsjahr 2015 eine Kooperation für den weiteren Ausbau der kontrollierten Flächen in Deutschland eingegangen. TOM TAILOR hält 51 % der Anteile an der neugegründeten TT textiles GmbH mit Sitz in Hamburg. 49 % der Anteile werden vom Partner gehalten. Über den Erwerb des Minderheitenanteils von 49 % an der TT textiles GmbH bestehen Put-/Call-Optionen. Die Put-/Call-Optionen können erstmalig zum 1. Juli 2019 ausgeübt werden und haben eine unbestimmte Laufzeit. Aufgrund der Kontrolle über die Gesellschaft und der unterschiedlichen Ausübungsbedingungen der Put-/Call-Optionen wird die Gesellschaft unter Ausweis von Minderheiten im Rahmen der Vollkonsolidierung in den TOM TAILOR Konzern einbezogen.
6. TOM TAILOR hat zusammen mit dem erfahrenen kanadischen Partner THE MERCER HOUSE INC. mit Sitz in Montreal, Kanada, ein Kooperationsunternehmen, die TOM TAILOR CND INC., Montreal/Kanada, gegründet. Über das Unternehmen soll die internationale Expansion vor allem im Segment Wholesale in Kanada erfolgen. TOM TAILOR ist an dem Unternehmen zu 51 % beteiligt, der kanadische Partner hält 49 % der Anteile. Darüber hinaus wurde für die Expansion in den US-amerikanischen Markt in gleicher Weise zusammen mit THE MERCER HOUSE INC. die TOM TAILOR US INC., Wilmington/USA, gegründet. TOM TAILOR ist an dem Unternehmen zu 51 % beteiligt, der kanadische Partner hält 49 % der Anteile. Aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns werden sie nicht konsolidiert.
7. Im vierten Quartal wurde die TOM TAILOR Lizenzmanagement GmbH gegründet. An der Gesellschaft ist die Tom Tailor GmbH zu 99 % beteiligt. Die restlichen Anteile hält die BONITA GmbH. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss einbezogen, hat jedoch bisher keine operative Tätigkeit aufgenommen.
8. Mit Datum vom 21. Oktober 2015 wurde zum Aufbau des Wholesale-Geschäfts in Bosnien und Herzegowina die WHS Tom Tailor BH d.o.o. Sarajevo Bosnia mit Sitz in Sarajevo, Bosnien und Herzegowina, gegründet. Der 100 %-Anteil am Grundkapital wird von der Tom Tailor GmbH gehalten.



## **Geschäftsmodell des Trendmanagers unter veränderten Voraussetzungen**

Die TOM TAILOR GROUP operiert als Mode- und Lifestyle-Unternehmen in einem international sehr dynamischen Marktumfeld mit hoher Wettbewerbsintensität. Markenstärke, Flexibilität sowie die Fähigkeit, schnelle Modetrends und die häufiger wechselnden Wünsche der Kunden rechtzeitig zu erkennen und zu bedienen, bilden die Basis für den Erfolg. Derzeit erfährt der Textilmarkt vor allem durch die zunehmende Digitalisierung einen tiefgreifenden strukturellen Wandel. Viele Konsumenten nutzen verstärkt das Internet, bestellen ihre Ware online und frequentieren damit den stationären Handel weniger als in der Vergangenheit. Hinzu kommt, dass die Digitalisierung für eine sehr hohe Transparenz sorgt, was beispielsweise Preise oder auch neue internationale Modetrends angeht.

Mit Fokus auf modische Casual Wear und Accessoires im mittleren Preissegment verknüpft die TOM TAILOR GROUP konsequent den emotionalen Mehrwert ihrer Lifestyle-Marken mit den strategischen Vorteilen eines Systemanbieters. Das Geschäftsmodell der als Trendmanager agierenden TOM TAILOR GROUP basiert auf Markt- und Kundennähe. Dabei setzt das Unternehmen durch seine Kollektionen grundsätzlich keine Trends, sondern greift erfolgversprechende Trends schnell auf, identifiziert diese zügig und wandelt sie in eigene Kollektionen um. Dadurch kann die TOM TAILOR GROUP ihre Kollektionen jeweils hoch aktuell ihren Zielgruppen im Massenmarkt anbieten.

Aufgrund ihrer umfangreichen Präsenz im Groß- und Einzelhandel verfügt die TOM TAILOR GROUP über einen schnellen Zugang zu relevanten Marktdaten. Mittels tagesaktueller Auswertungen der Verkaufsumsätze auf den kontrollierten Verkaufsflächen kann die TOM TAILOR GROUP ihr Angebot flexibel an den Anforderungen der Kunden ausrichten und damit den Abverkauf gezielt steuern. So stellt das Unternehmen sicher, dass die vom Kunden nachgefragten Produkte in der richtigen Menge und zum richtigen Zeitpunkt auf den Verkaufsflächen sind.

Auf diese Weise vermindert die TOM TAILOR GROUP Absatzrisiken, steigert ihre Flächenproduktivität und reduziert Abschriften auf nicht verkaufte Ware.

## **Stark positionierte Marken in sich ergänzenden Segmenten**

Die Dachmarke TOM TAILOR zielt im Kerngeschäft auf die männliche und die weibliche Zielgruppe im Alter von 25 bis 40 Jahren. Darüber hinaus umfasst das Sortiment Bekleidung für Jugendliche, Kinder und Babys. Der Marktauftritt erfolgt mit den für die einzelnen Produktlinien individuell gestalteten Kollektionen der drei Marken TOM TAILOR, TOM TAILOR Denim und TOM TAILOR CONTEMPORARY WOMEN.

Für die Marken TOM TAILOR und TOM TAILOR Denim werden jährlich 14 (davon zwölf monatlich wechselnde und zwei halbjährliche Basiskollektionen) und unter der Marke TOM TAILOR CONTEMPORARY WOMEN zwölf Kollektionen pro Jahr auf den Markt gebracht. Der Mode- und Lifestyle-Konzern vertreibt seine Kollektionen im Retail über eigene Stores und den E-Commerce sowie im Wholesale vor allem über Shop-in-Shops und Franchise Stores.

Die Marke BONITA verfügt über ein eigenes Profil und richtet sich an weibliche als auch männliche Kunden in der Altersgruppe ab 40 Jahren. Damit ergänzt die Marke ideal das Spektrum der TOM TAILOR Kollektionen und Produktlinien. BONITA verkauft zwölf Kollektionen im Jahr.

Die demografische Entwicklung in den europäischen Kernmärkten des Unternehmens unterstützt die Marke BONITA, weil die Zahl der über 40-Jährigen in der Bevölkerung weiter steigen wird. Außerdem ist die Wettbewerbsintensität in diesem Marktsegment geringer ausgeprägt als in den Segmenten für jüngere Kunden, sodass sich für die TOM TAILOR GROUP in den kommenden Jahren gute Marktchancen bieten. Dabei vertreibt BONITA die Produkte in einem hoch standardisierten System, insbesondere über eigene Stores und seit dem dritten Quartal 2015 auch vertikal im Wholesale bei ausgewählten Partnern über Concessions und Consignment. Darüber hinaus bietet BONITA in Deutschland und im europäischen Raum die Produkte seit Juni 2013 auch online über den eigenen E-Shop an.

## **STRATEGISCHE AUSRICHTUNG UND WETTBEWERBSSTÄRKEN**

### **Profitabilität im Zentrum der Strategie**

Die TOM TAILOR GROUP ist in den letzten Jahren stark gewachsen und hat eine relevante Größe erreicht, die Chancen auf umfangreichere Synergien bei der Beschaffung und im Verkauf bietet. Nach dieser Wachstumsphase hat das Unternehmen die Profitabilität in den Fokus seiner Strategie gestellt und das Expansions-tempo deutlich verringert. Dabei versteht das Unternehmen unter Profitabilität, die Kosten zu senken und Größenvorteile konsequent zu nutzen, um die operativen Margen sowie das operative bereinigte und berichtete Ergebnis in absoluter Höhe zu steigern. Aus Konzernsicht sind die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der Umsatz, das bereinigte EBITDA bzw. die bereinigte EBITDA-Marge. Die TOM TAILOR Holding AG strebt ein positives Jahresergebnis an, um mittelfristig die Aktionäre durch Ausschüttungen am Unternehmenserfolg zu beteiligen.

Um diese finanziellen Ziele zu erreichen, hat die TOM TAILOR GROUP ihre Strategie auf die folgenden vier Säulen gestellt:

Fokus auf Kernmarken, ausgewählte Regionen und Vertriebskanäle zum Abbau von Komplexität

Projekt POLE POSITION zur Erhöhung der Flächenproduktivität

Kostensenkungs- und Effizienzprogramm CORE

Stärkung der Finanzkraft und konservativere Bilanzstruktur

### **Fokus auf Kernmarken, ausgewählte Regionen und Vertriebskanäle zum Abbau von Komplexität**

Die TOM TAILOR GROUP verfolgt weiterhin ihren Multimarkenansatz. Dabei ist jede Marke in ihrer Konzeption individuell auf ihre entsprechende Zielgruppe ausgerichtet. Dies beginnt im Design mit der Auswahl der Produkte, Styles und Farben und reicht bis hin zur entsprechenden Präsentation der Ware am Verkaufsort. Dabei nutzt die TOM TAILOR GROUP ihre Wettbewerbsstärke, um attraktive Mode zu entwickeln, diese mit einem optimalen Preis-Leistungsverhältnis einer breiten Käuferschicht anzubieten und dem Kunden einen hohen Wiedererkennungswert

hinsichtlich Produkt und Qualität zu liefern. Dazu analysiert das Unternehmen systematisch Modetrends. So können Kundenwünsche früh erfasst, schnell umgesetzt und zielgerichtet in den neuen Kollektionen verarbeitet werden. Bei der Konzeption der Designs spielt das Alter der jeweiligen Zielgruppe eine wichtige Rolle, vor allem bei der Passform, der modischen Ausrichtung sowie der Preisgestaltung, die einen großen Einfluss auf die Markenbildung hat.

Das Unternehmen wird sich in Zukunft auf die Kernmarken TOM TAILOR, TOM TAILOR Denim, TOM TAILOR CONTEMPORARY WOMEN und BONITA sowie BONITA men fokussieren und beabsichtigt, den Markenauftritt weiter zu verbessern. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Marke BONITA, die weiter gestärkt werden soll. Unter der neuen Führung geht es vornehmlich darum, das Produkt gezielter auf den Kunden und seine Wünsche auszurichten und dabei eine wesentliche originäre Stärke – die Kombinerfähigkeit der Teile über mehrere Kollektionen hinweg – zu fördern. Darüber hinaus wird das Unternehmen die Marke TOM TAILOR POLO TEAM und die Linie TOM TAILOR CONTEMPORARY Men im Sommer 2016 vom Markt nehmen und damit die Komplexität reduzieren. Beide Divisionen konnten die Erwartungen an den Markterfolg nicht erfüllen. Ferner überprüft das Unternehmen seine sämtlichen regionalen Märkte und Vertriebskanäle auf Effizienz und Ausbaupotenzial, um auch hier die Komplexität zu verringern bzw. neue Schwerpunkte zu setzen.

### **Projekt POLE POSITION zur Erhöhung der Flächenproduktivität**

Das Unternehmen plant, Wachstum vor allem über seine bestehende Struktur durch eine Erhöhung der Flächenproduktivität zu generieren und somit die Profitabilität zu erhöhen. Unter Berücksichtigung des intensiven Wettbewerbs und limitierter Expansionsmöglichkeiten in den Kernmärkten beabsichtigt die TOM TAILOR GROUP, ihre langfristige Wettbewerbsfähigkeit durch eine beschleunigte Vertikalisierung der Gruppe weiter zu stärken. Dazu führte das Unternehmen mit Wirkung zum 1. April 2015 innerhalb der neuen Organisation eine zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands ein, bei der die Verantwortung für die einzelnen Marken über alle Vertriebskanäle bei je einem Vice President gebündelt wurde. So ist das Unternehmen in der Lage, gezielter auf die individuellen Leistungsversprechen der einzelnen Marken einzugehen und sie noch konsequenter auf die

Bedürfnisse der Kunden auszurichten. Diese konsequente Vertikalisierung sorgt für verkürzte Prozesse und Entscheidungswege und führt damit zu einer erhöhten Reaktionsgeschwindigkeit und Flexibilität, von der die Wholesale-Partner und auch das eigene Retail-Geschäft profitieren sollen.

Zur Steigerung der Flächenproduktivität ist es ebenfalls wichtig, möglichst viele Produkte zum vollen Preis innerhalb einer kurzen Zeitspanne von ca. vier Wochen zu verkaufen (sog. Full Price Sell-Through). Basis dafür ist eine veränderte Kalkulation, die sowohl die Leistungsfähigkeit eines Produkts als auch die Preissetzung von vergleichbaren Produkten im Markt in Betracht zieht. Dies sorgt für eine hohe Abverkaufsquote innerhalb kurzer Zeit, steigert also die Lagerumschlaggeschwindigkeit und senkt gleichzeitig promotionale Aktivitäten deutlich. Darüber hinaus werden innerhalb der Kollektionen vor allem die bisher unterrepräsentierten, jedoch erfolgversprechenden Produktgruppen weiterentwickelt. Dadurch soll das Preis-Leistungsverhältnis für den Kunden verbessert und der Abverkauf gefördert werden. Ein bedeutender Impuls zur Steigerung der Flächenproduktivität geht von einer leistungsstarken Logistik aus. Die TOM TAILOR GROUP hat im Juli 2015 ein neues Logistiklager in Hamburg am Rungedamm bezogen. Das neue Logistikzentrum gehört einem externen Dienstleister, der dieses auch betreibt. Damit hat das Unternehmen seine Lagerkapazitäten zentralisiert und erweitert sowie gleichzeitig die Abläufe zur bedarfsgerechten Nachbestückung (Nachbelieferung) der Stores optimiert. Darüber hinaus stehen im neuen Lager ausreichend Kapazitäten zur Verfügung, um steigende Produktmengen abwickeln und zeitnah in die Stores ausliefern zu können.

Bei der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens spielt das Thema Digitalisierung und Omnichannel eine zentrale Rolle, also die Verknüpfung der physischen Stores mit online-basierten Anwendungen. Um hier eine optimale Leistungsfähigkeit zu erreichen, ist die Implementierung einer Echtzeitdatenbank erforderlich, die den zeitaktuellen Abgleich mit den Lagerbeständen garantiert. Aus diesem Grund hat die TOM TAILOR GROUP begonnen, ihre IT-Landschaft schrittweise weiter zu modernisieren. So wird die TOM TAILOR GROUP zur Erhöhung der Servicequalität für die Kunden im ersten Halbjahr 2016 die Anwendungen „click & collect“ und „return to Store“ starten.

## **Kostensenkungs- und Effizienzprogramm CORE**

Die TOM TAILOR GROUP gehört zu den führenden europäischen Modeunternehmen und verfügt mit 1.486 eigenen Retail-Geschäften über ein starkes und umfassendes Distributionsnetz. Dieses Portfolio soll in den kommenden Jahren weiterentwickelt und optimiert werden. Dieser Prozess ist wichtiger Bestandteil des im vierten Quartal 2015 gestarteten, mehrjährig angelegten Kostensenkungs- und Effizienzprogramms CORE, das die Veränderungen in der Textilbranche adressiert. Ziel ist es, die Effizienz zu erhöhen sowie die Prozesse und die Kostenbasis zu verbessern, um auf diese Weise die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig zu steigern.

Zunächst können unter Ausnutzung der in den Mietverträgen festgelegten Handlungsoptionen uninteressante bzw. unattraktive Stores geschlossen werden. Für das Geschäftsjahr 2016 ist grundsätzlich mit einer Schließung von 80 bis 100 Filialen zu rechnen, davon rund 20 von TOM TAILOR und 60 bis 80 Filialen von BONITA. Außerdem nimmt das Unternehmen sein Expansionstempo deutlich zurück und wird maximal bis zu 30 neue Filialen eröffnen, von denen die meisten bereits im Jahr 2015 kontrahiert wurden. Insgesamt wird die Anzahl der Retail Stores 2016 damit rückläufig sein. Begleitend hierzu führt das Unternehmen eine Überprüfung der Mietverträge des Storeportfolios in Bezug auf Tragfähigkeit und Nachhaltigkeit durch. Ziel ist es hier, mit den Vertragspartnern gemeinsam Konzepte zu entwickeln, die eine langfristige und tragfähige Fortführung der Mietverhältnisse ermöglichen.

Darüber hinaus plant die TOM TAILOR GROUP, ihre Personalstruktur anzupassen. Dies betrifft insbesondere die Mitarbeiter der Marken TOM TAILOR POLO TEAM und TOM TAILOR CONTEMPORARY MEN, die teilweise in anderen Divisionen eingesetzt bzw. mit denen nach Möglichkeit sozialverträgliche Lösungen gefunden werden sollen. Gleiches gilt auch für die am Standort Hamburg betroffenen Mitarbeiter in den Zentralfunktionen, die verändert und reduziert aufgestellt werden sollen.

Des Weiteren verfolgt der Konzern ein noch strikteres Kostenmanagement als in der Vergangenheit. Neben den bereits genannten Miet- und Personalkosten werden hier im Wesentlichen Sach- und Logistikkosten adressiert. Dabei analysiert das Unternehmen systematisch sämtliche Positionen, prüft geeignete Alternativen und setzt diese umsichtig und schrittweise um. Schwerpunkte liegen dabei insbesondere auf der Effizienz der Prozesse in dem eigenbetriebenen Zentrallager von BONITA und dem fremdbetriebenen Lager von TOM TAILOR, angesichts fallender Rohölpreise auf der Optimierung der Frachtkosten durch neue Ausschreibungen sowie auf der Reduzierung von Luftfrachtkosten.

### **Stärkung der Finanzkraft und konservativere Bilanzstruktur**

Die TOM TAILOR GROUP hat im Jahr 2015 eine Finanzierung mit den Banken mit einer Laufzeit bis 2020 vereinbart und verfolgt eine klare finanzielle Strategie, um das EBITDA und den Cashflow zu stärken sowie die Bilanzstruktur weiter zu verbessern. Dabei spielt die Innenfinanzierungskraft des operativen Cashflows eine große Rolle. Im Zuge des Programms CORE wird der operative Cashflow die auf rund € 25 Mio. verringerten Investitionen für das Jahr 2016 abdecken. Des Weiteren strebt die TOM TAILOR GROUP einen positiven Free Cashflow an, der zur Reduzierung der Verschuldung und auch der Zinsbelastung genutzt werden soll. Neben der Regeltilgung in Höhe von € 15 Mio. ist auch die Rückführung einer Tranche des Schuldscheindarlehens in Höhe von € 18 Mio. vorgesehen. Das Unternehmen hält weiter an seiner Zielsetzung fest, das Verhältnis von Nettoverschuldung zu bereinigtem EBITDA mittelfristig auf ein Verhältnis von unter 2,0 zu senken. Darüber hinaus strebt die TOM TAILOR GROUP ein positives Periodenergebnis an, um die Eigenkapitalseite zu stärken. Die Eigenkapitalquote soll mittelfristig mindestens 30 % betragen.

## **STEUERUNGSSYSTEM**

Als finanzwirtschaftliche Zielsetzung verfolgt die TOM TAILOR Holding AG als kapitalmarktorientiertes Unternehmen die nachhaltige Wertsteigerung der TOM TAILOR GROUP. Zur wertorientierten Steuerung des Gesamtkonzerns sowie der einzelnen Segmente ist ein standardisiertes Steuerungssystem eingerichtet. Eine separate Steuerung nur auf die TOM TAILOR Holding AG bezogen erfolgt nicht gesondert.

### **Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren des Konzerns**

Das Steuerungssystem in der TOM TAILOR GROUP geht über ein reines Kennzahlensystem hinaus. Es erfolgt eine ganzheitliche Betrachtung finanzieller und nicht finanzieller Einflussgrößen. Zudem werden Frühindikatoren, die einen Einfluss auf das Geschäft haben können, beobachtet und ausgewertet.

Der Vorstand setzt dabei eine Vielzahl unterschiedlicher Instrumente und Kennzahlen ein, um die Entwicklung des Geschäfts zu bewerten, seine Strategie weiterzuentwickeln und Investitionsentscheidungen zu treffen.

### **Finanzielle Leistungsindikatoren**

Zur Messung finanzieller Leistungsindikatoren werden bei der TOM TAILOR GROUP verschiedene Reporting-Systeme verwendet. Eine Differenzierung erfolgt sowohl auf Gesamtkonzernerbene als auch auf Segmentebene. Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse, das bereinigte EBITDA bzw. die bereinigte EBITDA-Marge.

Ziel der Bereinigungen ist es, auch Faktoren zu berücksichtigen, die nach Ansicht des Vorstands aufgrund ihrer nicht gewöhnlichen Art oder ihrer einmaligen Art einen Zeitvergleich beeinträchtigen oder bewirken, dass von der berichteten Lage möglicherweise nicht auf die zukünftige Lage des Konzerns geschlossen werden kann.



Darüber hinaus werden auf Konzernebene noch Kennzahlen wie die Nettoverschuldung, die Eigenkapitalquote, das Working Capital sowie verschiedene Umschlagsdauern überwacht. Im Segment Wholesale wird zusätzlich der Vororderbestand/Auftragsbestand zur Steuerung herangezogen. Für die TOM TAILOR Holding AG ist der handelsrechtliche Jahresüberschuss relevant.

### **Nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Neben den finanziellen Kennzahlen misst die TOM TAILOR GROUP auch eine Reihe nicht finanzieller Einflussgrößen, um etwa Informationen über die Wahrnehmung des Unternehmens zu sammeln und auszuwerten. Hierbei werden sowohl extern durchgeführte Studien (z. B. Spiegel-Markenstudie oder Händlerbefragungen) als auch interne Erhebungen (z. B. Kundenbefragungen im Segment Wholesale, Entwicklung bei Social Networks wie Facebook) herangezogen. Die alle zwei Jahre veröffentlichte Spiegel-Markenstudie ist ein sehr wichtiger nicht finanzieller Leistungsindikator, der die Entwicklung von TOM TAILOR aus Konsumentensicht hinsichtlich Markenbekanntheit, Markenbesitz und Kaufbereitschaft misst.

### **Für das Unternehmen relevante Frühindikatoren**

Der Vorstand wird fortlaufend durch Berichte unterschiedlicher Detailstufen über den operativen Geschäftsverlauf informiert. Die Ist-Daten werden mit den Plandaten verglichen, negative Abweichungen analysiert und, sofern erforderlich, Gegenmaßnahmen eingeleitet. Besondere Beachtung widmet der Vorstand der TOM TAILOR Holding AG der Analyse von Frühindikatoren. Frühindikatoren ermöglichen es, Rückschlüsse auf die zukünftige Geschäftsentwicklung zu ziehen. Für die TOM TAILOR GROUP sind die wesentlichen Frühindikatoren der Auftragseingang, die Entwicklung des Baumwollpreises, die Entwicklung des Wechselkurses USD/EUR, die realisierte Bruttomarge pro Einkauf und die flächenbereinigten Umsätze (sogenannte Like-for-Likes) in den eigenen Geschäften. Zudem werden verschiedene Leistungskennzahlen auf Store-Ebene betrachtet wie die Conversion-Rate und der Personalaufwand pro Filiale. Die Conversion-Rate beschreibt das Verhältnis von Personen, die etwas kaufen, zu Personen, die das Geschäft betreten. Die Personalplanung und damit letztlich der Personalaufwand pro Store wird mithilfe einer speziellen Software abgebildet und weiter optimiert. Zusätzlich erfolgt

in regelmäßigen Abständen ein Vergleich mit der Entwicklung relevanter Wettbewerber.

## **Wirtschaftsbericht**

### **GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN**

#### **Globale Wachstumsabflachung – aber der Euroraum nahm Fahrt auf**

Die erhoffte Belebung der Weltkonjunktur hat sich 2015 nicht eingestellt. Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) lag das Wachstum mit 3,1 % statt der am Jahresbeginn erwarteten 3,5 % niedriger als in den beiden Vorjahren (jeweils +3,4 %). Der Hauptgrund war Chinas Wachstumsschwäche. Die Weltwirtschaft war 2015 zudem von folgenden Faktoren geprägt: Massiver Preisverfall bei Öl und Rohstoffen, Aufwertung des US-Dollars, gestiegene Finanzmarktvolatilitäten und Eskalation geopolitischer Krisen.

Mit 6,9 % wuchs die chinesische Wirtschaft 2015 so langsam wie seit 25 Jahren nicht. Russland und Brasilien rutschten tief in die Rezession. Somit flachte das Wachstum der Schwellen- und Entwicklungsländer stärker als erwartet auf nur 4,0 % ab (Vorjahr: 4,6 %). Zugleich war die Wachstumsbelebung in den Industrieländern von 1,8 % (2014) auf 1,9 % (2015) nur marginal. In den USA wurde die Industriekonjunktur vom hohen US-Dollar und den kollabierten Energiepreisen gebremst. Nach Verbesserungen am Häuser- und Arbeitsmarkt leitete die US-Notenbank die lange erwartete Zinswende erst Ende 2015 ein. Großbritannien ist langsamer als im Vorjahr gewachsen, Japan kehrte auf einen flachen Wachstumspfad zurück.

Im Euroraum hat sich der Aufschwung gefestigt. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist 2015 mit 1,5 % nach 0,9 % im Vorjahr beschleunigt gewachsen. Mit Aufnahme des massiven Anleiheaufkaufprogramms lockerte die EZB nochmals ihre geldpolitischen Zügel. In der Folge verlor der Euro weiter an Wert. Die Beschäftigung stieg

im Euroraum bis Jahresende 2015 um rund 1,5 Mio. Personen. So sank die Arbeitslosenquote binnen Jahresfrist von 11,4 % auf 10,4 % und in der EU von 9,9 % auf 9,0 %. Trotzdem lag die Arbeitslosigkeit damit bei großen regionalen Unterschieden noch auf hohem Niveau, vor allem in Spanien, Portugal, Frankreich und Italien. Wegen der niedrigen Energiepreise blieben die Verbraucherpreise im Euroraum nahezu stabil. Nach Schätzungen des Instituts für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, sind in diesem Umfeld die privaten Konsumausgaben um 1,7 % gestiegen. Neben höheren Investitionen und Staatsausgaben war der private Verbrauch damit erneut der Haupttreiber des Aufschwungs.

### **2015: Belebtes Konsumumfeld in den relevanten Märkten der TOM TAILOR GROUP**

Das Wirtschaftswachstum und die privaten Konsumausgaben in den wichtigsten Auslandsmärkten der TOM TAILOR GROUP entwickelten sich im Berichtsjahr 2015 wie folgt:

Die Frankenaufwertung dämpfte in der Schweiz vor allem die Industriekonjunktur und Exporte. Am Arbeitsmarkt trübte sich die Entwicklung jedoch nur leicht ein. Dank der deutlich höheren Kaufkraft expandierte der private Verbrauch mit einem Plus von 1,2 % schneller als die Gesamtwirtschaft, die um geschätzt 0,7 % zulegte (KOF, Zürich). Österreichs Wirtschaft ist mit voraussichtlich 0,7 % (OeNB) erneut nur schwach gewachsen. Der private Konsum trug trotz rückläufiger Sparquote kaum zum Wachstum bei. Frankreichs Wirtschaft ist zwar mit 1,2 % lebhaft gewachsen (Banque de France), konnte aber mit dem Aufschwung im Euroraum nicht Schritt halten. Dank höherer Einkommen, niedriger Inflation und einer leicht rückläufigen Arbeitslosigkeit stieg der private Konsum laut vorläufigen Notenbankangaben um 1,6 % nach nur 0,6 % im Vorjahr. Belgiens BIP ist nach Einschätzung der Notenbank mit 1,4 % (Vorjahr: 1,3 %) stabil gewachsen. Während die Investitionen stockten, belebten sich die privaten Konsumausgaben mit +1,5 % deutlich. Basis dafür waren die niedrige Inflation und Verbesserungen am Arbeitsmarkt. In den Niederlanden setzte sich die Erholung der Wirtschaft schwingungsvoll fort (Notenbank: +1,9 % nach +1,0 % im Vorjahr). Getragen wurde der Aufschwung von Bauinvestitionen sowie von höheren privaten Konsumausgaben, die um 1,7 % zugelegten (Vorjahr: Stagnation).

Polens Wirtschaft ist nach Einschätzung der Notenbank mit 3,4 % kräftig gewachsen. Fallende Preise und höhere Löhne hatten den privaten Konsum (+3,0 %) stimuliert. In den Ländern Südosteuropas setzte sich der wirtschaftliche Aufschwung ebenfalls fort. Die EU-Länder Slowenien, Bulgarien, Rumänien und Kroatien erzielten Wachstumsraten, die über dem Durchschnitt des Euroraums lagen.

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war 2015 gekennzeichnet von einem soliden und stetigen Wirtschaftswachstum. Das BIP stieg laut Angaben des Statistischen Bundesamts (Destatis) real um 1,7 % (Vorjahr: 1,6 %). Während die Baukonjunktur zum Teil witterungsbedingt eine Wachstumspause einlegte, stiegen die Ausrüstungsinvestitionen und die Exporte in den Euroraum kräftig an. Das Umfeld für den privaten Verbrauch hat sich 2015 nochmals deutlich verbessert. Anhaltend niedrige Zinsen und Preisstabilität (Verbraucherpreise 2015: +0,3 %) bei sinkenden Energiekosten sowie höhere Löhne hatten die Kaufkraft weiter gestärkt. Angesichts niedriger Zinsen blieb die Sparquote gering. Zudem setzte sich die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt im mittlerweile zehnten Jahr in Folge fort. Im Jahresdurchschnitt waren erstmals mehr als 43 Mio. Erwerbstätige beschäftigt. Nach vorläufigen Berechnungen war dies ein Anstieg um rund 329.000 Personen (+0,8 %). Die Belebung des privaten Konsums von +0,9 % im Vorjahr auf +1,9 % war erneut der wichtigste Wachstumsmotor.

Das Konsumklima stieg 2015 zunächst weiter an und war zur Jahresmitte 2015 euphorisch. In der zweiten Jahreshälfte trübte sich das Klima infolge skeptischerer Konjunkturerwartungen auf hohem Niveau ein. Der GfK-Konsumklimaindex lag für Dezember mit 9,3 Punkten trotzdem über dem Vergleichswert von 8,7 Punkten für Ende 2014.

### **Der Modehandel hinkte dem guten Einzelhandel 2015 deutlich hinterher**

Laut dem europäischen Statistikamt (Eurostat) wuchs der deflationierte Einzelhandelsumsatz im Euroraum 2015 im Jahresvergleich um durchschnittlich 2,4 %. Nach Destatis-Berechnungen stieg der Einzelhandelsumsatz in Deutschland 2015 nominal um 3,0 % bzw. real um 2,7 % (ohne Kfz, Tankstellen). Damit wurde 2015 die höchste reale Umsatzsteigerung im Einzelhandel seit dem Jahr 1994 erzielt. Nach vorläufigen Daten des HDE (Handelsverband Deutschland) erwirtschafteten

die Einzelhandelsunternehmen im Inland 2015 einen Umsatz von 472,4 Mrd. € (ohne Kfz, Tankstellen, Brennstoffe, Apotheken). Das entspricht einem nominalen Umsatzplus von 3,1 % (real +2,8 %). Der deutsche Einzelhandel ist damit im sechsten Jahr in Folge gewachsen.

Die Importe von Bekleidung und Bekleidungszubehör nach Deutschland erhöhten sich bis Ende November 2015 deutlich um 6,3 % (Destatis). Der gesamte Einzelhandelsumsatz mit Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren stieg 2015 laut Destatis aber nur um nominal 0,8 % (real +0,0 %). Der deutsche Textil- und Modeeinzelhandel hat sich damit erneut schwächer als der gesamte Einzelhandelsumsatz entwickelt. Über alle Sortimente hinweg ist der Internet- und Versandhandel sehr dynamisch gewachsen (real +9,0 %, nominal +9,2 %). Der Online-Einzelhandel erreichte 2015 laut HDE mit einem vorläufigen Jahresumsatz von 41,7 Mrd. € einen Marktanteil von knapp 9%.

## **WESENTLICHE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM**

### **Neue Organisationsstruktur implementiert**

Die TOM TAILOR GROUP hat mit Wirkung zum 1. April 2015 eine neue Organisationsstruktur eingeführt, um die Voraussetzungen für dauerhaft profitables Wachstum und optimale Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes zu schaffen.

Dazu führte das Unternehmen mit Wirkung vom 1. April 2015 innerhalb der neuen Organisation eine zweite Führungsebene unterhalb des Vorstandes ein. Die Verantwortung für die einzelnen Marken wird dort über alle Vertriebskanäle bei je einem Vice President gebündelt. Dieser Schritt in eine konsequentere Vertikalisierung ermöglicht es dem Unternehmen, gezielter auf die individuellen Leistungsversprechen der einzelnen Marken einzugehen und sie noch konsequenter auf die Bedürfnisse der Kunden auszurichten.

In diesem Zuge ist Dr. Marc Schumacher (seit 2010 Chief Retail Officer) auf eigenen Wunsch zum 30. April 2015 aus dem Vorstand der TOM TAILOR Holding AG aus-

geschieden. Der bisherige Produktvorstand Daniel Peterburs hat die Umstellung als Vice President mit neuer Markenverantwortlichkeit begleitet.

### **Umfinanzierung erfolgreich abgeschlossen**

Im Mai 2015 hat die TOM TAILOR GROUP ihren existierenden Konsortialkredit vorzeitig refinanziert. Die neue Finanzierung umfasst ein Volumen von € 500 Mio. und ist auf den Zeitraum von fünf Jahren angelegt. Im Zuge der Refinanzierung hat das Unternehmen gleichzeitig die variable Tranche des Schuldscheindarlehns aus dem Jahr 2013 in Höhe von € 45 Mio. abgelöst. Die TOM TAILOR GROUP nutzte das günstige Zinsumfeld zur Senkung ihrer Finanzierungskosten und verstärkte das bestehende Bankenconsortium um internationale Banken zur Abdeckung des Finanzierungsbedarfs in Asien. Im vierten Quartal verhandelte das Unternehmen mit dem Bankenconsortium eine Anpassung der Financial Covenants, um der gestiegenen Marktvolatilität Rechnung zu tragen.

### **BONITA mit neuem Management**

Zum 1. November 2015 hat die TOM TAILOR GROUP die Führung ihrer Tochtergesellschaft BONITA GmbH mit Sitz in Hamminkeln neu formiert. Klaus Friedrich leitet als Geschäftsführer die operativen Bereiche des Unternehmens und steuert in dieser Funktion die beiden Vertriebslinien Retail und vertikaler Wholesale zentral. Ihm steht seit dem 1. November 2015 Doris Strätker beratend zur Seite. Sie ist für die Produktentwicklung verantwortlich und soll die Marke BONITA stärker auf die Zielgruppe ausrichten. Der bisherige Geschäftsführer Udo Greiser hat das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen.

### **Dr. Heiko Schäfer ist neuer Chief Operating Officer**

Die TOM TAILOR GROUP hatte im Zuge ihrer Neuaufstellung im Vorstand die Position des Chief Operating Officers (COO) neu geschaffen. Dr. Heiko Schäfer übernahm zum 1. Dezember 2015 die Position und komplettierte damit erfolgreich den Vorstand. Als COO verantwortet Dr. Schäfer nun die Bereiche Beschaffung, Logistik, IT sowie das Projekt- und Prozessmanagement.

## **Kostensenkungs- und Effizienzprogramm CORE gestartet**

Die TOM TAILOR GROUP hat im November 2015 das mehrjährig angelegte Kostensenkungs- und Effizienzprogramm CORE gestartet, um dem Strukturwandel in der Textilbranche zu begegnen. Ziel dabei ist es, die Kosten zu senken, Prozesse zu verbessern und die Effizienz zu erhöhen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Dazu konzentriert das Unternehmen sein Markenportfolio, in dem es die Marke TOM TAILOR POLO TEAM und die Linie TOM TAILOR CONTEMPORARY MEN im Sommer 2016 vom Markt nimmt. Darüber hinaus sollen die Vertriebsorganisation hinsichtlich Ländern und Vertriebskanälen gestrafft und das Filialnetz weiter optimiert werden. In diesem Zuge passt das Unternehmen auch sein Expansionstempo an. Zudem werden sämtliche Kosten überprüft und bewertet.

## **VERGLEICH DER URSPRÜNGLICHEN KONZERNPROGNOSE MIT DEN IST-WERTEN 2015**

### **Konzernprognose im September konkretisiert**

Die TOM TAILOR GROUP hatte ein schwieriges Geschäftsjahr 2015 erwartet und daher ihre Prognose vorsichtig gewählt. Dabei ging das Unternehmen zu Jahresbeginn von einem moderaten Anstieg des Konzernumsatzes im einstelligen Prozentbereich (2014: € 932,1 Mio.) und einer bereinigten EBITDA-Marge auf Vorjahresniveau (2014: 9,4 %) aus. Am 21. September 2015 bestätigte der Vorstand seine Erwartung für den Konzernumsatz und ging von € 945 bis € 955 Mio. aus. Allerdings musste der Vorstand seine Erwartungen für 2015 für das bereinigte operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf € 75 bis € 80 Mio. anpassen. Grund dafür und somit auch für die Abweichung zur ursprünglichen Prognose für das Geschäftsjahr 2015 waren zum einen die einmaligen Anlaufschwierigkeiten bei der Inbetriebnahme des neuen Logistiklagers, die zu erheblichen Verzögerungen bei der Warenauslieferung im dritten Quartal 2015 führten. Ferner konnte sich das Unternehmen den außerordentlich schwierigen Marktbedingungen im Juli und August 2015 und einem damit verbundenen deutlichen Kundenfrequenzrückgang nicht entziehen. Dies wirkte sich negativ auf die Ergebnisse beider Retail Segmente und damit auf das erwartete bereinigte EBITDA aus.

Mit einem Konzernumsatz von € 955,9 Mio. und einem bereinigten EBITDA von € 76,3 Mio. liegen die Ist-Werte für 2015 am oberen bzw. am unteren Ende der Bandbreite der konkretisierten Prognose. Hinsichtlich der ursprünglichen Prognose für das Geschäftsjahr 2015 konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht alle Ziele erreicht werden. Die folgende Tabelle zeigt eine Gegenüberstellung der Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres mit der ursprünglichen sowie der konkretisierten Prognose für 2015:

	2014	2015	Ursprüngliche Prognose	Kommentar	Konkretisierte Prognose	Kommentar
Konzernumsatz (in € Mio.)	932,1	955,9	moderater Anstieg	erreicht	945-955	erreicht
Bereinigte EBITDA-Marge (in %)	9,4	8,0	auf Vorjahresniveau	nicht erreicht	-	-
Bereinigtes EBITDA (in € Mio.)	87,2	76,3	-	-	75-80	erreicht
Nettoverschuldung (in € Mio.)	202,9	217,3	-	-	215-225	erreicht
Nettoverschuldung/bereinigtes EBITDA	2,3	2,8	ca. 2,0	nicht erreicht	ca. 2,8	erreicht
Investitionen (in € Mio.)	21,2	33,1	max. 37	erreicht	-	-
Operativer Cashflow (in € Mio.)	70,3	49,3	steigend	nicht erreicht	-	-
Free Cashflow (in € Mio.)	31,8	13,1	positiv	erreicht	-	-
Eigenkapitalquote (in %)	30,3	27,4	-	-	unter 30	zutreffend

Aus Sicht der TOM TAILOR Holding AG wurden im Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresergebnis im Einzelabschluss von € -4,2 Mio. aufgrund der gesunkenen Beteiligungserträge zwei wesentliche Erwartungen der Prognose aus dem Vorjahr nicht erfüllt. Die langfristigen Bankverbindlichkeiten wurden im Rahmen der Refinanzierung nur leicht um € 2,5 Mio. und nicht wie erwartet um € 15,0 Mio. verringert. Die Eigenkapitalquote blieb stabil, konnte allerdings nicht weiter gesteigert werden.



## **Ertragslage**

### **Umsatz/Beteiligungserträge/Sonstige betriebliche Erträge**

Die TOM TAILOR Holding AG erzielt keine eigenen Umsätze. Ihre Geschäftstätigkeit wird durch die erzielten Beteiligungserträge und Gewinnabführungen bzw. Verlustübernahmen ihrer Tochtergesellschaften bestimmt. Darüber hinaus erwirtschaftet sie sonstige betriebliche Erträge aus der Weiterbelastung von Serviceleistungen an die deutschen Tochtergesellschaften.

Insgesamt liegt die Summe aus Netto-Beteiligungserträgen und sonstigen betrieblichen Erträgen mit € 22,1 Mio. um € 17,3 Mio. unter dem Vorjahr von € 39,4 Mio. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die gesunkenen Netto-Beteiligungserträge in 2015 in Höhe von insgesamt € 5,1 Mio. zurückzuführen (2014: € 29,0 Mio.). Von den Erträgen aus Gewinnabführungen entfallen € 7,1 Mio. (2014: € 22,8 Mio.) auf die TOM TAILOR GmbH. Das negative Ergebnis der BONITA GmbH führte zu Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von € 2,9 Mio. (2014: Gewinnübernahme von € 6,1 Mio.).

### **Aufwand**

In der TOM TAILOR Holding AG sind zum 31. Dezember 2015 26 Führungskräfte sowie drei Vorstände beschäftigt. Die Mitarbeiterzahl ist im Vergleich zum Vorjahr inklusive Vorstand mit durchschnittlich 28 Personen leicht gesunken (2014: 30 Personen).

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um € 1,8 Mio. auf € 11,0 Mio. zurückgegangen (2014: € 12,8 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen aufgrund höherer Rechts- und Beratungskosten sowie der mit der Refinanzierung verbundenen Bankgebühren um € 4,5 Mio. auf € 8,3 Mio. gestiegen (2014: € 3,8 Mio.).

## **Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis wies im Geschäftsjahr 2015 einen Betrag von € -5,8 Mio. aus nach einer Vorjahreshöhe von € -7,8 Mio.

## **Ertragsteuern**

Im Rahmen der Steuern vom Einkommen und Ertrag ist für das Jahr 2015 ein Aufwand von € 1,2 Mio. angefallen (2014: Steueraufwand € 4,6 Mio.). Darin enthalten sind Steueraufwendungen aus latenten Steuern in Höhe von 0,5 Mio. EUR (2014: 1,8 Mio. EUR).

## **Jahresergebnis**

Das Jahresergebnis fiel mit € -4,2 Mio. im Wesentlichen bedingt durch die geringeren Erträge aus den Gewinnabführungen bzw. den gestiegenen Verlustübernahmen deutlich negativ aus. Im Vorjahr wurde ein positives Jahresergebnis in Höhe von € 10,4 Mio. ausgewiesen.

## **Finanz- und Vermögenslage**

### **Investitionen**

Die Investitionspolitik der TOM TAILOR Holding AG konzentriert sich auf den Erwerb und das Halten von Beteiligungen. Im Geschäftsjahr 2015 haben sich keine wesentlichen Änderungen des Finanzanlagevermögens ergeben und es wurden nur geringe Investitionen getätigt.

### **Bilanzstruktur**

Die wesentlichen Vermögensgegenstände der TOM TAILOR Holding AG bilden die Finanzanlagen von € 450,8 Mio. (2014: € 450,8 Mio.). Sie repräsentieren damit rund 93% der Bilanzsumme von € 486,4 Mio. (2014: € 494,1 Mio.).

Das Eigenkapital ist aufgrund des Jahresfehlbetrags um € 4,2 Mio. auf € 316,0 Mio. gesunken (2014: € 320,1 Mio.). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Berichtsjahr um € 2,5 Mio. auf € 152,5 Mio. verringert (2014: € 155,0 Mio.).

Im Mai 2015 hat die TOM TAILOR Holding AG ihren existierenden Konsortialkredit vorzeitig refinanziert. Die neue Finanzierung umfasst ein Volumen von € 500 Mio. und ist auf den Zeitraum von fünf Jahren angelegt. Im vierten Quartal verhandelte das Unternehmen mit dem Bankenkonsortium eine Anpassung der Financial Covenants, um der gestiegenen Marktvolatilität Rechnung zu tragen. Zum 31. Dezember 2015 wurden die bestehenden Bankkennzahlen („Financial Covenants“) eingehalten.

Im Rahmen der Refinanzierung wurde das bestehende Bankdarlehen von € 75,0 Mio. durch neue Bankdarlehen in Höhe von € 125,0 Mio. abgelöst. Gleichzeitig wurden die variablen Schuldscheintranchen in Höhe von € 45,0 Mio. zurückgezahlt und eine reguläre Tilgungsrate von € 7,5 Mio. geleistet.

### **Mitarbeiterentwicklung**

Die TOM TAILOR Holding AG beschäftigt zum 31. Dezember 2015 26 Mitarbeiter (ohne Vorstand). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Mitarbeiterzahl unverändert geblieben. Insgesamt sind darüber hinaus für die TOM TAILOR Holding AG drei Vorstände tätig.

### **Gesamtaussage des Vorstands zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Nach Auffassung des Vorstands der TOM TAILOR Holding AG verlief das Geschäftsjahr 2015 für die TOM TAILOR GROUP nicht zufriedenstellend. In einem witterungsbedingt schwierigen und wettbewerbsintensiven Marktumfeld konnte die TOM TAILOR Group zwar weiter wachsen und im Vergleich zum Vorjahr den Konzernumsatz um 2,5 % steigern. Allerdings ging das bereinigte EBITDA deutlich um 12,5 % zurück. Aufgrund der Anlaufschwierigkeiten bei der Inbetriebnahme des neuen Logistiklagers im dritten Quartal 2015 verbunden mit den außerordentlich schlechten Marktbedingungen im Juli und August, musste der Vorstand im September 2015 die Erwartungen für das Jahr 2015 anpassen. Mit einem Umsatz von

€ 955,9 Mio. und einem bereinigten EBITDA von € 76,3 Mio. liegen die Ist-Werte für das abgelaufene Geschäftsjahr leicht oberhalb bzw. innerhalb der Bandbreite der angepassten Konzernprognose für das Jahr 2015. Im Hinblick auf die ursprüngliche Prognose für das Geschäftsjahr 2015 wurde mit dem erzielten Umsatzwachstum von 2,5 % ein Teilziel erreicht. Bezogen auf die bereinigte EBITDA-Marge, die Verschuldungsquote und die Eigenkapitalquote konnten die Erwartungen der ursprünglichen Prognose nicht erfüllt werden. So sank die Eigenkapitalquote auf 27,4 % und somit unter den Zielwert von 30,0 %. Das Verhältnis Nettoverschuldung zum bereinigtem EBITDA lag mit 2,8 oberhalb des Zielwertes von 2,0 und mit einer bereinigten EBITDA-Marge von 8,0 % konnte das Vorjahresniveau von 9,4 % nicht erreicht werden.

## **Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat**

### **Vergütung des Vorstands der TOM TAILOR Holding AG**

Im Berichtsjahr 2015 bestand das Vorstandsgremium der TOM TAILOR Holding AG aus den Herren Holzer, Dr. Rebien, Dr. Schäfer (seit 1. Dezember 2015), Dr. Schumacher (bis 30. April 2015) und Peterburs (bis 31. März 2015).

Das Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder ist darauf ausgerichtet, eine erfolgreiche, nachhaltig wertorientierte Unternehmensentwicklung sicherzustellen. Der Aufsichtsrat setzt, wie in § 87 AktG und im Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) gefordert, die Gesamtvergütung fest und überprüft das Vergütungssystem sowie die Angemessenheit der Vergütung regelmäßig. Bei der Festlegung einer angemessenen Gesamtvergütung wird die Üblichkeit unter Berücksichtigung des horizontalen Vergleichsumfeld (Branchen-, Größen- und Landesüblichkeit) sowie des vertikalen Vergütungsgefüges innerhalb des Unternehmens (Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Belegschaft) beachtet.

## **Bestandteile der Vorstandsvergütung**

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus fixen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. Zusätzlich erhalten die Mitglieder Nebenleistungen, die z.B. die Bereitstellung eines Dienstwagens und Unfallversicherungen umfassen.

Die Herren Holzer, Dr. Rebien und Dr. Schäfer haben im Geschäftsjahr 2015 in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat auf Teile ihrer Vergütung verzichtet.

### *1) Fixgehalt*

Die Höhe des Fixgehalts orientiert sich am Aufgaben- und Verantwortungsbereich des jeweiligen Vorstandsmitglieds. Es wird in zwölf gleichen Raten ausbezahlt. Das Fixgehalt des Vorstandsvorsitzenden Herr Holzer basiert auf einem variablen Gesamtjahresgehalt, das mindestens € 900.000 beträgt und in zwölf gleichen Raten ausbezahlt wird.

### *2) Variable Vergütung*

Im Geschäftsjahr 2015 hatten die Herren Holzer (bis 31. Januar 2015) und Dr. Rebien Anspruch auf eine kurzfristige Bonuskomponente. Der variable Vergütungsbestandteil der Herren Dr. Schäfer, Dr. Schumacher und Peterburs basiert auf einer mehrjährigen Bonuskomponente. Zum 1. Februar 2015 wurde auch der Dienstvertrag von Herrn Holzer entsprechend angepasst. Die kurzfristige Bonuskomponente von Herrn Dr. Rebien wird im Rahmen der Verlängerung des Dienstvertrages zum 1. Februar 2016 durch eine mehrjährige Bonuskomponente ersetzt.

Variable Vergütungsbestandteile umfassen:

- Einjährige Bonuskomponente
- Mehrjährige Bonuskomponente
- Matching Stock Programme (MSP)
- Long Term Incentive Programme (LTI)
- Aktienoptionsprogramm (AOP)

Zudem haben sich ausgewählte Vorstandsmitglieder an der FCM Beteiligungs GmbH beteiligt, aus der ihnen künftig anteilige Erlöse zufließen können.

*a) Einjährige Bonuskomponente*

Die kurzfristige Bonuskomponente für die Vorstandsmitglieder Herr Holzer (bis zum 31. Januar 2015) und Dr. Rebien basiert auf dem Nettoumsatz sowie dem EBITDA auf konsolidierter Basis der Gruppe der TOM TAILOR Holding AG. Die Verträge von Herrn Dr. Schumacher, Herrn Peterburs und Herrn Dr. Schäfer sehen keinerlei einjährige Bonuskomponenten vor.

*b) Mehrjährige Bonuskomponente*

Die mehrjährige Bonuskomponente bemisst sich für die Vorstandsmitglieder nach dem Nettoumsatz, dem Nettoumsatzwachstum sowie dem Konzernergebnis je Aktie (Earnings per Share - EPS) auf konsolidierter Basis der Gruppe der TOM TAILOR Holding AG. Für die Ermittlung der Bonusauszahlung wird der Durchschnitt aus dem aktuellen Geschäftsjahr und den zwei vorhergehenden Geschäftsjahren herangezogen. Kommt es in diesem Betrachtungszeitraum zu einem negativen Bonus aus der EPS-Komponente, so wird dieser dem Bonus aus den Komponenten Nettoumsatz und Nettoumsatzwachstum gegengerechnet. Herrn Dr. Schumachers mehrjährige Bonuskomponente basierte auf dem EPS und der Entwicklung des bereichsspezifischen bereinigten EBITDA. Für die Ermittlung der Bonusauszahlung wurde auch hier der Durchschnitt aus dem aktuellen Geschäftsjahr und den zwei vorhergehenden Geschäftsjahren herangezogen. Eine betragsmäßige Kappung der mehrjährigen Bonuskomponente ist für die Vorstandsmitglieder berücksichtigt.

*c) MSP*

Am 20. Januar 2010 hat der Aufsichtsrat beschlossen, für die Mitglieder des Vorstands das Matching Stock Programme (MSP) als aktienbasiertes Vergütungssystem zu implementieren, um die Interessen des Vorstands und der Aktionäre zusammenzuführen. Der MSP berechtigt die Planteilnehmer zum Bezug von Phantom Stocks unter der Voraussetzung, dass die Planteilnehmer zum Zeitpunkt der Zeichnung des MSP in einem nicht gekündigten Dienst- und Anstellungsverhältnis stehen. Am MSP nehmen ausschließlich die Vorstandsmitglieder Herr Holzer und Herr Dr. Rebien teil.

Die Laufzeit des MSP beträgt insgesamt 14 Jahre, beginnend mit dem Tag der Erstnotiz. Der MSP wird in fünf Tranchen zugeteilt. Die Phantom Stocks können nur unter der Voraussetzung ausgeübt werden, dass sich innerhalb des Ausübungszeit-

raums die TOM TAILOR Holding AG Aktie relativ zum SDAX besser entwickelt. Der Ausübungskurs bestimmt sich nach dem durchschnittlichen, nicht gewichteten Aktienschlusskurs der TOM TAILOR Holding AG Aktie am letzten Handelstag vor der Ausübung der Phantom Stocks einer Tranche.

Die Ausübung der Phantom Stocks unterliegt einer Sperrfrist von vier Jahren ab Zuteilung der jeweiligen Tranche. Der Gewinn aus dem MSP ist für alle Planteilnehmer bei maximal 2,5 % des EBITDA des letzten abgeschlossenen Jahresabschlusses der TOM TAILOR Holding AG gedeckelt.

*d) LTI*

Im Juli 2010 wurde für den Vorstand und Führungskräfte der TOM TAILOR Holding AG der Long-Term Incentive (LTI) eingeführt, der der Angleichung der Interessen von Vorständen, Führungskräften und Aktionären der TOM TAILOR Holding AG sowie der Personalbindung und langfristigen Unternehmenszielerreichung dient.

Die Laufzeit des LTI beträgt acht Jahre, beginnend mit dem Tag der Erstnotiz der TOM TAILOR Holding AG-Aktie. Unter der Voraussetzung eines aktiven ungekündigten Dienst- oder Anstellungsverhältnisses wird der LTI jährlich gewährt.

Der individuelle Zielbetrag der Planteilnehmer orientiert sich an der Höhe des Fixgehaltes zum Zeitpunkt der Gewährung und wird für die Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat bestimmt. Der Auszahlungsbetrag aus dem LTI wird über einen Betrachtungszeitraum von drei Jahren auf Basis von EBITDA/Nettoumsatz (Faktor 1) und Aktienkurs (Faktor 2) bestimmt. Faktor 1 ergibt sich aus der Zielerreichung des EBITDA-Wachstums über die 3-jährige Performanceperiode gewichtet mit 30 % und der Zielerreichung des Nettoumsatzwachstums über die 3-jährige Performanceperiode gewichtet mit 20 %. Faktor 2 ermittelt sich aus dem Wertzuwachs der TOM TAILOR Aktie im Performancezeitraum. Faktor 2 ist für die Berechnung des LTI mindestens mit 1,0 anzusetzen.

Ein Anspruch auf die Auszahlung aus dem LTI besteht nur, wenn mindestens 70 % der Planziele von Faktor 1 erreicht wurden. Der Wert der Faktoren kann jeweils bei maximal 2,0 liegen. Die Auszahlung des LTI unterliegt einer Sperrfrist von drei Jahren ab dem Tag der Gewährung.

*e) AOP*

Die Hauptversammlung der TOM TAILOR Holding AG hat am 3. Juni 2013 die Einführung eines Aktienoptionsplans (AOP) der Gesellschaft beschlossen. Die Erfolgeziele des Programms basieren dabei auf mehrjährigen Bemessungsgrundlagen und stehen im Einklang mit den rechtlichen Anforderungen des AktG und des DCGK.

Im Geschäftsjahr 2015 waren die Vorstandsmitglieder Herr Holzer und Dr. Rebien zur Teilnahme am Aktienoptionsplan berechtigt. Eine Gewährung von Aktienoptionen fand für Herrn Holzer und Herrn Dr. Rebien statt.

Jedes Optionsrecht berechtigt die Planteilnehmer zum Erwerb je einer TOM TAILOR Aktie. Bis zur Übertragung der TOM TAILOR Aktien stehen den Optionsberechtigten aus den Aktienoptionsrechten weder Bezugsrechte auf neue Aktien der Gesellschaft aus Kapitalerhöhungen oder auf Aktienderivate noch Rechte auf Dividenden oder sonstige Ausschüttungen zu.

Die Performanceperiode des AOP beträgt vier Jahre bei einer Höchstlaufzeit der Aktienoptionsrechte von maximal sieben Jahren ab dem Ausgabedatum. Innerhalb der vier Ausgabezeiträume erhält der jeweilige Optionsberechtigte Aktienoptionsrechte mit zwei unterschiedlichen Ausübungspreisen. Für 75 % der ausgegebenen Aktienoptionsrechte (Aktienoptionsrechte vom Typ A) entspricht der Ausübungspreis dem Ausgabekurs, für die restlichen 25 % der ausgegebenen Aktienoptionsrechte (Aktienoptionsrechte vom Typ B) beträgt der Ausübungspreis 120 % des Ausgabekurses. Die Aktienoptionsrechte können nur ausgeübt werden, wenn (1) der Schlusskurs der Aktien an den letzten fünf Handelstagen der Wartezeit im Durchschnitt mindestens 35 % über dem Ausgabekurs liegt, wobei der Ausgabekurs dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien an den letzten 30 Handelstagen vor dem Ausgabedatum des jeweiligen Aktienoptionsrechts entspricht, und (2) das um Sondereinflüsse bereinigte verwässerte Konzernergebnis je Aktie (Earnings per Share - EPS) für das vor Ablauf der jeweiligen Wartezeit endende Geschäftsjahr um mindestens 50 % gestiegen ist. Der Ausübungsgewinn des Optionsberechtigten darf das Dreifache des Ausgabekurses nicht überschreiten (Cap).



*f) Beteiligung an der FCM Beteiligungs GmbH (Leistungen von Dritten)*

Im Geschäftsjahr 2014 haben die Vorstandsmitglieder Herr Holzer, Herr Dr. Rebien und Herr Peterburs aus ihren Nettobezügen ein Investment an der FCM Beteiligungs GmbH getätigt und sich mit insgesamt 39 % an dieser Gesellschaft beteiligt. Die FCM Beteiligungs GmbH ist im Besitz von 1.991.369 Aktien der TOM TAILOR Holding AG, was einem Anteil von 7,65 % entspricht. Die Beteiligung der Vorstandsmitglieder ist somit ein Investment in die TOM TAILOR Holding AG und bringt die Interessen des Managements und der Aktionäre in Einklang.

Erlöse aus der Beteiligung ergeben sich aus der Veräußerung der Aktien durch die FCM Beteiligungs GmbH. Der Gewinn aus der Beteiligung wird den Teilnehmern im Verhältnis des auf sie entfallenden Anteils an der FCM Beteiligungs GmbH ausbezahlt. Dieser Anteil kürzt sich um einen sogenannten „Ratchet“-Effekt auf ein vorher festgesetztes Minimum, wenn der Aktienkurs bei Veräußerung unter einer vorher festgesetzten Hürde bleibt. Zusätzlich zu den genannten Erlösen steht den Vorstandsmitgliedern bei Veräußerung der TOM TAILOR Aktien eine Erfolgsprämie zu, die sich bei Überschreiten weiterer Aktienkurs-Hürden innerhalb eines festgesetzten Zeitraums ermittelt. Die Veräußerung der Aktien ist seit Ablauf der Haltefrist am 11. August 2015 möglich und bedarf der vorherigen Abstimmung mit den Vorstandsmitgliedern und Führungskräften der TOM TAILOR Holding AG. Bei Tätigung des Investments betrug der auf die Vorstandsmitglieder entfallende Marktwert der Beteiligung rund € 0,6 Mio.

Bei Ausscheiden aus der TOM TAILOR Holding AG haben Teilnehmer an der „Ratchet“-Beteiligung prinzipiell Anspruch, den Anteil ihrer TOM TAILOR Aktien zu behalten. Der Anteil der Beteiligung wird auf das „Ratchet“-Minimum gekürzt. Ansprüche auf etwaige Erfolgsprämien erlöschen. Handelsrechtlich führt die Beteiligung durch Vorstände und ausgewählte Führungskräfte an der FCM Beteiligungs GmbH nicht zu einer Belastung der Gesellschaft.

*3) Nebenleistungen*

Die Nebenleistungen beinhalten, neben der Bereitstellung eines Dienstwagens zu privaten Zwecken, Unfallversicherung, D&O Versicherung sowie für die Herren Holzer, Rebien und Schäfer Beiträge zu einer Kapitallebensversicherung und Rechtsschutzversicherung.

*4) Leistungen bei Beendigung des Dienstverhältnisses*

Den Mitgliedern des Vorstands werden keine Versorgungszusagen gewährt. Für den Fall der Arbeitsunfähigkeit bzw. im Todesfall eines Vorstandsmitglieds erfolgt eine Fortzahlung der Bezüge für maximal sechs bzw. zwölf Monate. Im Falle der Beendigung des Dienstvertrags durch die Gesellschaft bestehen für zwei Vorstandsmitglieder Ansprüche auf Abfindungszahlungen. Für ein Vorstandsmitglied wurden Leistungen für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstvertrages in Höhe der Gesamtjahresvergütung für die Restlaufzeit des Vertrages zugesagt (maximal zwei Gesamtjahresvergütungen bzw. € 2,0 Mio.). Für ein weiteres Vorstandsmitglied wurden Leistungen für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstvertrages in Höhe von zwei Jahresmindestgehältern (maximal € 1,5 Mio.) zugesagt. Der Anspruch auf eine Abfindungszahlung erlischt bei Kündigung aus wichtigem Grund gem. § 626 BGB.

Gewährte Zuwendungen	Dieter Holzer				Dr. Axel Rebien				Dr. Marc Schumacher				Daniel Peterburs				Udo Greiser				Dr. Heiko Schäfer				TOTAL	
	2014	2015 <sup>5</sup>	2015(Min) <sup>5</sup>	2015 (Max) <sup>5</sup>	2014	2015 <sup>5</sup>	2015(Min) <sup>5</sup>	2015 (Max) <sup>5</sup>	2014	2015 <sup>4</sup>	2015(Min)	2015 (Max)	2014	2015 <sup>4</sup>	2015(Min) <sup>4</sup>	2015 (Max) <sup>4</sup>	2014	2015	2015 (Min)	2015 (Max)	2014	2015	2015(Min) <sup>5</sup>	2015 (Max) <sup>5</sup>	2014	2015
Festvergütung	900.000	875.000	875.000	875.000	600.000	600.000	600.000	600.000	325.000	133.333	133.333	133.333	133.333	41.667	41.667	41.667	33.537					49.167	49.167	49.167	1.991.870	1.699.167
Nebenleistungen	28.148	32.123	32.123	32.123	21.829	21.833	21.833	21.833	18.229	1.712	1.712	1.712	12.229	1.763	1.763	1.763	2.029					172	172	172	82.464	57.603
<b>Summe (fix)</b>	<b>928.148</b>	<b>907.123</b>	<b>907.123</b>	<b>907.123</b>	<b>621.829</b>	<b>621.833</b>	<b>621.833</b>	<b>621.833</b>	<b>343.229</b>	<b>135.045</b>	<b>135.045</b>	<b>135.045</b>	<b>145.562</b>	<b>43.430</b>	<b>43.430</b>	<b>43.430</b>	<b>35.566</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>49.339</b>	<b>49.339</b>	<b>49.339</b>	<b>2.074.334</b>	<b>1.756.770</b>
Einjährige variable Vergütung	3.145.418			- <sup>6)</sup>	715.870	150.000		- <sup>6)</sup>	76.222								48.452								3.985.962	150.000
Mehrjährige variable Vergütung	126.617	259.520		9.632.667	54.493	140.336		2.178.000	277.150	55.511		55.511	110.838	25.980		249.163	15.954	0	0	0	0	0	0	0	585.052	481.347
Mehrjährige Bonuskomponente <sup>1</sup>				5.591.667					81.314	55.511		55.511	69.646	17.978		130.000									150.960	73.489
MSP <sup>2</sup> 2014-2018	97.916				35.359																				133.275	
LTI 2014-2017/2015-2018	28.701	63.460		945.000	19.134	42.306		630.000	7.972				3.619	8.002		119.163	15.954								75.380	113.768
AOP <sup>3</sup> 2014-2018/2015-2019		196.060		3.096.000		98.030		1.548.000	187.864				37.573												225.437	294.090
Mehrjährige variable Vergütung aus Leistungen von Dritten (Management-Beteiligungsprogramm)	322.393				222.318								11.113												555.824	
<b>Summe (variabel)</b>	<b>4.522.576</b>	<b>1.166.643</b>	<b>907.123</b>	<b>-</b>	<b>1.614.510</b>	<b>912.169</b>	<b>621.833</b>	<b>-</b>	<b>696.601</b>	<b>190.556</b>	<b>135.045</b>	<b>190.556</b>	<b>267.513</b>	<b>69.410</b>	<b>43.430</b>	<b>292.593</b>	<b>99.972</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>49.339</b>	<b>49.339</b>	<b>49.339</b>	<b>7.201.172</b>	<b>2.388.117</b>
Versorgungsaufwand																										
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>4.522.576</b>	<b>1.166.643</b>	<b>907.123</b>	<b>-</b>	<b>1.614.510</b>	<b>912.169</b>	<b>621.833</b>	<b>-</b>	<b>696.601</b>	<b>190.556</b>	<b>135.045</b>	<b>190.556</b>	<b>267.513</b>	<b>69.410</b>	<b>43.430</b>	<b>292.593</b>	<b>99.972</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>49.339</b>	<b>49.339</b>	<b>49.339</b>	<b>7.201.172</b>	<b>2.388.117</b>

- 1 Die Zielwerte der mehrjährigen Bonuskomponente sind für die im Geschäftsjahr an diesem Plan teilnehmenden Vorstandsmitglieder aufgrund der Systematik nicht eindeutig abzuleiten und offenzulegen.
- 2 Die Maximalwerte des MSP sind aufgrund der Systematik nicht eindeutig abzuleiten und offenzulegen. Der MSP wurde im Geschäftsjahr 2014 lediglich den Herren Holzer und Dr. Rebien gewährt.
- 3 Der AOP wurde im Geschäftsjahr 2014 an die Herren Dr. Schumacher und Peterburs gewährt. Im Geschäftsjahr 2015 erhielten die Herren Holzer und Dr. Rebien eine AOP-Gewährung. Der Ausübungsgewinn des Optionsberechtigten darf das Dreifache des Ausgabekurses nicht überschreiten (Cap).
- 4 Bei den fixen und variablen Vergütungen für die Herren Dr. Schumacher und Peterburs im Geschäftsjahr 2015 handelt es sich um zeitanteilige Vergütungen für den Zeitraum ihrer Tätigkeit als Vorstandsmitglied.
- 5 Die Herren Holzer, Dr. Rebien und Dr. Schäfer haben im Geschäftsjahr 2015 in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat auf Teile ihrer Vergütung verzichtet.
- 6 Die einjährige variable Vergütung der Herren Holzer (für den Anstellungsvertrag bis zum 31. Januar 2015) und Dr. Rebien ist im Geschäftsjahr 2015 unbegrenzt.

Zufluss	Dieter Holzer		Dr. Axel Rebien		Dr. Marc Schumacher		Daniel Peterburs		Udo Greiser		Dr. Heiko Schäfer		Total	
	2014	2015 <sup>5</sup>	2014	2015 <sup>5</sup>	2014	2015 <sup>4</sup>	2014	2015 <sup>4</sup>	2014	2015	2014	2015 <sup>5</sup>	2014	2015
Festvergütung <sup>4</sup>	900.000	875.000	600.000	600.000	325.000	133.333	133.333	41.667	33.537			49.167	1.991.870	1.699.167
Nebenleistungen <sup>4</sup>	28.148	32.123	21.829	21.833	18.229	1.712	12.229	1.763	2.029			172	82.464	57.603
<b>Summe</b>	<b>928.148</b>	<b>907.123</b>	<b>621.829</b>	<b>621.833</b>	<b>343.229</b>	<b>135.045</b>	<b>145.562</b>	<b>43.430</b>	<b>35.566</b>		<b>0</b>	<b>49.339</b>	<b>2.074.334</b>	<b>1.756.770</b>
Einjährige variable Vergütung	3.145.418		715.870	150.000	76.222				48.452				3.985.962	150.000
Mehrjährige variable Vergütung	543.470	422.856	211.352	164.446	211.143	184.028	69.646	64.295	0		0	0	1.035.611	835.625
Mehrjährige Bonuskomponente <sup>1</sup>					81.314	55.511	69.646	17.978					150.960	73.489
MSP <sup>2</sup> 2014-2018/2015-2019													0	0
LTI 2014-2017/2015-2018	543.470	422.856	211.352	164.446	129.829	128.517		46.317					884.651	762.136
AOP <sup>3</sup> 2014-2018/2015-2019													0	0
Mehrjährige variable Vergütung aus Leistungen von Dritten (Ratchet-Beteiligung)													0	0
<b>Summe</b>	<b>3.688.888</b>	<b>422.856</b>	<b>927.222</b>	<b>314.446</b>	<b>287.365</b>	<b>184.028</b>	<b>69.646</b>	<b>64.295</b>	<b>48.452</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.021.573</b>	<b>985.625</b>
Versorgungsaufwand													0	0
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>4.617.036</b>	<b>1.329.979</b>	<b>1.549.051</b>	<b>936.279</b>	<b>630.594</b>	<b>319.073</b>	<b>215.208</b>	<b>107.725</b>	<b>48.452</b>		<b>0</b>	<b>49.339</b>	<b>7.060.341</b>	<b>2.742.395</b>

<sup>1</sup> Mit Inkrafttreten des neuen Vertrags zum 1. Februar 2015 wurde die kurzfristige Bonuskomponente von Herrn Holzer durch die mehrjährige Bonuskomponente ersetzt.

<sup>2</sup> Die Maximalwerte des MSP sind aufgrund der Systematik nicht eindeutig abzuleiten und offenzulegen. Der MSP wurde im Geschäftsjahr 2014 lediglich den Herren Holzer und Dr. Rebien gewährt.

<sup>3</sup> Der AOP wurde im Geschäftsjahr 2014 an die Herren Dr. Schumacher und Peterburs gewährt. Im Geschäftsjahr 2015 erhielten die Herren Holzer und Dr. Rebien eine AOP-Gewährung. Der Ausübungsgewinn des Optionsberechtigten darf das Dreifache des Ausgabekurses nicht überschreiten (Cap).

<sup>4</sup> Bei den fixen und variablen Vergütungen für die Herren Dr. Schumacher und Peterburs im Geschäftsjahr 2015 handelt es sich um zeitanteilige Vergütungen für den Zeitraum ihrer Tätigkeit als Vorstandsmitglied.

<sup>5</sup> Die Herren Holzer, Dr. Rebien und Dr. Schäfer haben im Geschäftsjahr 2015 in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat auf Teile ihrer Vergütung verzichtet.

## **VERGÜTUNG FÜR DEN AUFSICHTSRAT**

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten nach der Satzung neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine fixe Vergütung in Höhe von T€ 40 beziehungsweise T€ 150 für den Vorsitzenden und T€ 75 für den stellvertretenden Vorsitzenden. Die Vergütung wird nach Ablauf der Hauptversammlung fällig, die den Konzernabschluss für das jeweilige Geschäftsjahr entgegennimmt und über seine Billigung entscheidet. Die Hauptversammlung hat am 3. Juni 2015 eine Satzungsänderung hinsichtlich der Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats beschlossen. Die beschlossene Erhöhung der Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder wirkt sich erst im Geschäftsjahr 2016 aus.

## **Übernahmerechtliche Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht**

Der Vorstand der TOM TAILOR Holding AG verfolgt das übergeordnete Ziel, Werte für die Aktionäre zu generieren. Deshalb wird jede vorgeschlagene Änderung der Kontrollverhältnisse und jedes Übernahmeangebot, das zum Wohl der Aktionäre stille Reserven und Werte des Unternehmens aufdecken könnte, hinsichtlich der erwarteten Synergien und zukünftigen Wertschöpfungspotenziale sorgfältig analysiert. Eine Änderung der Kontrollverhältnisse ist dann eingetreten, wenn als Ergebnis einer Übernahme, eines Tauschs oder eines anderen Transfers ein einzelner Aktionär oder eine Gruppe von gemeinsam handelnden Aktionären mehr als 30 % der ausstehenden Stimmrechte erwirbt oder wenn als Ergebnis einer Übernahme oder eines „Reverse Merger“ die Aktionäre der TOM TAILOR Holding AG nach dem Inkrafttreten einer solchen Transaktion weniger als 30 % der Stimmrechte an dem zusammengeschlossenen Unternehmen besitzen. Es sind bei der TOM TAILOR GROUP keine spezifischen Abwehrmechanismen und -maßnahmen gegen Übernahmen etabliert.

## **ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS UND STIMMRECHTE**

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der TOM TAILOR Holding AG beträgt zum 31. Dezember 2015 € 26.027.133,00 und ist in 26.027.133 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie gewährt gleiche Rechte und in der Hauptversammlung je eine Stimme.

### **Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen**

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der BONITA Gruppe hatte die ISLA Vermögensverwaltungs GmbH (Warstein/Deutschland), vormals BONITA International Verwaltungs GmbH, im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung am 8. August 2012 insgesamt 6.028.050 neue Aktien der TOM TAILOR Holding AG erworben und hielt seitdem 23,16 % des Grundkapitals der TOM TAILOR Holding AG.

Die ISLA Vermögensverwaltungs GmbH hat ihre Anteile an der TOM TAILOR Holding AG mit Wirkung zum 8. August 2014 an die Fidelidade-Companhia de Seguros SA, die größte Versicherung in Portugal und eine indirekte Tochtergesellschaft von Fosun (Fosun International Limited, HKEx Aktiencode: 00656, und Tochtergesellschaften) unter Beteiligung des Vorstands der TOM TAILOR Holding AG veräußert.

Die Unternehmensanteile unterlagen bis zum 11. August 2015 einem Veräußerungsverbot.

### **10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITENDE KAPITALBETEILIGUNGEN**

Am Grundkapital der TOM TAILOR Holding AG bestehen nach Kenntnis des Vorstands auf Grundlage der bei der Gesellschaft eingegangenen wertpapierhandelsrechtlichen Mitteilungen zum 31. Dezember 2015 die folgenden direkten oder indirekten Beteiligungen am Grundkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten:

Die Fosun International Holdings Ltd., Road Town, Tortola, British Virgin Islands, hält 24,97 % der Stimmrechtsanteile. Davon sind der Fosun International Holdings Ltd. 24,97 % der Stimmrechte (6.498.050 Stimmrechte) sowohl nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 als auch nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Die der Fosun International Holdings Ltd. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden dabei über die folgenden, von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der TOM TAILOR Holding AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Fosun Holdings Limited; Fosun International Limited; Fosun Financial Holdings Limited; Millennium Gain Limited; Longrun Portugal, SGPS, S.A.; Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH.

Darüber hinaus hatte sich die Fosun International Holdings Limited nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG eine Kaufoption am Grundkapital der TOM TAILOR Holding AG über 4,50 % (entspricht 1.171.221 Stimmrechten) gesichert. Diese Kaufoption hat Fosun International Holdings Limited am 4. Februar 2016 ausgeübt und verfügt nunmehr über einen Anteil am Eigenkapital der TOM TAILOR Holding AG von 29,47 % (entspricht 7.669.271 Stimmrechten).

Die Farringdon Netherlands BV, Amsterdam, Niederlande, hält 10,22 % der Stimmrechte (das entspricht 2.660.796 Stimmrechten).

Diese 10,22 % (2.660.796 Stimmrechte) werden ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

## **BEFUGNISSE DES VORSTANDS ZUR AKTIENAUSGABE**

Die Aktionäre haben den Vorstand zur Ausgabe neuer Aktien bzw. Options- oder Wandlungsrechte wie folgt ermächtigt:

### **Genehmigtes Kapital**

Gemäß § 4.3 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 2. Juni 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlagen, ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmalig zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013 I). Die neuen Aktien sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug (auch im Wege des mittelbaren Bezugs gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG) anzubieten.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht ganz oder teilweise auszuschließen, um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2013 I festzulegen.

Gemäß § 4.4 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 2. Juni 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen, ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 5.205.426 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015). Die neuen Aktien sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug (auch im Wege des mittelbaren Bezugs gemäß § 186 Absatz 5 Satz 1 AktG) anzubieten.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen ganz oder teilweise auszuschließen:

- um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen;
- bei Barkapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder von anderen Vermögensgegenständen oder Rechten;
- bei Kapitalerhöhungen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung auf 10 % des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die (i) während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden oder die (ii) zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. Wandlungs- oder Optionspflichten ausgegeben werden oder ausgegeben werden können, sofern die Schuldverschreibungen nach dem Wirksamwerden dieser Ermächtigung in ent-



sprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2015 festzulegen.

### **Bedingtes Kapital**

Gemäß § 4.5 der Satzung ist das Grundkapital um bis zu € 2.400.000 durch Ausgabe von bis zu Stück 2.400.000 auf den Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Rechten an die Inhaber von Aktienoptionsrechten aus dem langfristigen Aktienoptionsprogramm, zu deren Ausgabe der Vorstand mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Juni 2013 ermächtigt wurde. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Aktienoptionsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 3. Juni 2013 gewährt wurden, diese Aktienoptionsrechte ausüben und die Gesellschaft die Aktienoptionsrechte nicht durch Lieferung eigener Aktien oder durch Barzahlung erfüllt.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Der Vorstand der Gesellschaft ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen, es sei denn, es sollen Aktienoptionsrechte und Aktien an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden; in diesem Fall legt der Aufsichtsrat die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung fest.

Die TOM TAILOR Holding AG hat in den vergangenen drei Jahren weder Wandelschuldverschreibungen noch Optionsanleihen ausgegeben, noch befinden sich solche im Umlauf.

## **ERMÄCHTIGUNG DES VORSTANDS ZUM ERWERB EIGENER AKTIEN**

Die Aktionäre haben den Vorstand zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien wie folgt ermächtigt:

- a) Die Gesellschaft ist ermächtigt, bis zum 2. Juni 2020 eigene Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu jedem zulässigen Zweck zu erwerben. Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit etwaigen aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder die ihr nach §71d und §71e AtkG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung darf von der Gesellschaft nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien genutzt werden.
- b) Der Erwerb erfolgt über die Börse (nachfolgend lit. aa)) oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots (nachfolgend lit. bb)). Angebote nach lit. bb) können auch mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen.
  - aa) Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, darf der von der Gesellschaft gezahlte Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs (arithmetisches Mittel) der Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse oder in einem entsprechenden Nachfolgesystem an den letzten zehn Handelstagen vor der Verpflichtung zum Erwerb um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.
  - bb) Erfolgt der Erwerb mittels eines öffentlichen Kaufangebots, kann ein bestimmter Kaufpreis oder eine Kaufpreisspanne festgelegt werden. Dabei darf der von der Gesellschaft gezahlte Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs (arithmetisches Mittel) der Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse oder in einem entsprechenden Nachfolgesystem an den letzten zehn Handelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung der endgültigen Entscheidung des Vorstands zur Abgabe

eines Angebots bzw. der Aufforderung um nicht mehr als 10 % über- und um nicht mehr als 20 % unterschreiten. Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines öffentlichen Kaufangebots nicht unerhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, so kann der Verkaufspreis bzw. die Kaufpreisspanne angepasst werden. In diesem Fall wird auf den Schlusskurs im XEXTRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse oder in einem entsprechenden Nachfolgesystem am letzten Handelstag vor der öffentlichen Ankündigung einer etwaigen Anpassung abgestellt.

- cc) Das Volumen des öffentlichen Kaufangebots kann begrenzt werden. Sofern bei einem öffentlichen Kaufangebot das Volumen der angebotenen Aktien das vorhandene Rückkaufvolumen überschreitet, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen; das Recht der Aktionäre, ihre Aktien im Verhältnis ihrer Beteiligungsquoten anzudienen, wird insoweit ausgeschlossen. Darüber hinaus können unter insoweit partiellem Ausschluss eines eventuellen Andienungsrechts eine bevorrechtigte Annahme geringere Stückzahlen (bis zu 100 Stück angedienter Aktien je Aktionär) sowie zur Vermeidung rechnerischer Bruchteile von Aktien eine Rundung nach kaufmännischen Grundsätzen vorgesehen werden. Das öffentliche Kaufangebot kann weitere Bedingungen vorsehen.
- c) Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken, insbesondere auch wie folgt zu verwenden:
  - aa) Die Aktien können (i) über die Börse oder (ii) durch ein Angebot an alle Aktionäre veräußert werden.
  - bb) Die Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an die Aktionäre veräußert werden, sofern die Aktien gegen Barzahlung und zu einem Preis (ohne Nebenkosten der Verwertung) veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung gilt jedoch nur mit der Maßgabe, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG veräußerten Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals

nicht überschreiten dürfen, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungs- oder Optionspflicht ausgegeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit der Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden.

- cc) Die Aktien können Dritten gegen Sachleistung, insbesondere im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und bei Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Unternehmensbeteiligungen sowie anderen mit einem solchen Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden Wirtschaftsgütern angeboten und auf sie übertragen werden.
- dd) Die Aktien können dazu verwendet werden, Bezugsrechte, die von der Gesellschaft an die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen und ausgewählten Arbeitnehmern unterhalb der Vorstandsebene der Gesellschaft und unterhalb der Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen aufgrund des von der Hauptversammlung unter Tagesordnungspunkt 5 am 3. Juni 2013 beschlossenen Aktienoptionsprogramms ausgegeben wurden, mit eigenen Aktien der Gesellschaft zu bedienen. Auf die Angaben gemäß § 193 Absatz 2 Nr. 4 AktG im Beschluss zu Tagesordnungspunkt 5 der Hauptversammlung vom 3. Juni 2013 wird verwiesen. Soweit eigene Aktien an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft übertragen werden sollen, gilt diese Ermächtigung für den Aufsichtsrat.
- ee) Die Aktien können zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionsrechten, die von der Gesellschaft oder einer Konzerngesellschaft bei der Ausgabe von Schuldverschreibungen in der Zukunft eingeräumt werden, oder zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten aus von der Gesellschaft oder einer Konzerngesellschaft zukünftig ausgegebenen Schuldverschreibungen verwendet werden.

- ff) Die Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder deren Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Einziehung führt zur Herabsetzung des Grundkapitals um den auf die eingezogenen Aktien entfallenden Anteil. Abweichend hiervon kann der Vorstand bestimmen, dass das Grundkapital bei der Einziehung unverändert bleibt und sich stattdessen der Anteil der nicht eingezogenen Aktien am Grundkapital entsprechend erhöht; der Vorstand ist für diesen Fall ermächtigt, die Zahl der Stückaktien in der Satzung anzupassen.
- d) Die vorstehenden Ermächtigungen können ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke durch die Gesellschaft und, mit Ausnahme der Ermächtigung unter lit. c)ff), auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder auf deren Rechnung oder auf Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgeübt werden.
- e) Die Verwendung eigener Aktien gemäß den Ermächtigungen in lit. c)bb) bis c)ff) bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.
- f) Das Bezugsrecht der Aktionäre ist insoweit ausgeschlossen, als die Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen nach lit. c)bb) bis c)ee) verwendet werden. Darüber hinaus kann der Vorstand im Fall der Veräußerung der Aktien durch ein Angebot an alle Aktionäre das Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge ausschließen.

## **ERNENNUNG UND ABBERUFUNG DER VORSTANDSMITGLIEDER; SATZUNGSÄNDERUNGEN**

Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands der TOM TAILOR Holding AG ergeben sich aus den §§ 84 und 85 AktG in Verbindung mit § 6 der Satzung. Der Vorstand besteht gemäß § 6 der Satzung aus mindestens zwei Personen. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands und einen Stellvertreter des Vorsitzenden bestellen.

Für eine Änderung der Satzung ist nach § 179 Abs. 1 AktG grundsätzlich die Hauptversammlung zuständig. Nach § 15 der Satzung ist der Aufsichtsrat jedoch ermächtigt, Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen wie zum Beispiel Änderungen des Grundkapitals in Folge einer Kapitalerhöhung aus ge-

nehmigem Kapital. Soweit die Satzung keine andere Mehrheit vorsieht, bedürfen Beschlüsse der Hauptversammlung über Änderungen der Satzung nach § 179 Abs. 2 AktG einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Die Satzung der TOM TAILOR Holding AG sieht in § 20 Abs. 1 vor, dass als Stimmenmehrheit die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen und als Kapitalmehrheit die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals ausreicht, soweit das Gesetz oder die Satzung nicht zwingend etwas anderes vorschreiben.

## **CHANGE OF CONTROL**

Die TOM TAILOR Holding AG ist Vertragspartei folgender Vereinbarung, die bestimmte Bedingungen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots beinhaltet:

Die Gesellschaft hat mit einem Bankenkonsortium einen Konsortialkreditvertrag abgeschlossen. Dieser Vertrag enthält eine Change-of-Control-Klausel, die eine vorzeitige Rückzahlungspflicht der gewährten Bankenfinanzierung im Falle eines Kontrollwechsels bei der Gesellschaft begründet, das heißt, wenn entweder Fosun International Limited alleine oder mit einem mit Fosun direkt oder indirekt verbundenen Unternehmen und/oder mit mehreren Personen gemeinschaftlich im Sinne des § 2 Abs. 5 WpÜG mehr als 50 % der Stimmrechte an der Gesellschaft erwirbt oder wenn sonst eine oder mehrere Personen (gemeinschaftlich) direkt oder indirekt mehr als 30 % der Stimmrechte an der Gesellschaft erwerben. Im Falle einer Kündigung des Kreditvertrags durch einen oder mehrere Kreditgeber aufgrund eines Kontrollwechsels ist die Bankenfinanzierung der kündigenden Kreditgeber anteilig zurückzuführen.

## **Prognose, Chancen und Risikobericht**

### **Chancen und Risiken**

Die TOM TAILOR GROUP ist im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit einer Vielzahl von Risiken und Chancen ausgesetzt. Risiken kennzeichnen Ereignisse, deren Eintritt zu einer negativen Abweichung von den für die Zukunft geplanten Zielen führt. Das Eintreten dieser Risiken kann den Geschäftsverlauf nachhaltig beeinflussen und zu einer Verschlechterung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage führen. Chancen hingegen bezeichnen Sachverhalte, deren Eintritt zu einer positiven Abweichung von den für die Zukunft geplanten Zielen führt und die dadurch einen positiven Einfluss auf die künftige Entwicklung der TOM TAILOR Holding AG haben können.

Das Ziel des Risiko- und Chancenmanagements besteht darin, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu kontrollieren und durch geeignete Gegenmaßnahmen zu reduzieren. Es dient ferner dem Ziel, sich ergebende Chancen konsequent zu nutzen, ohne die damit verbundenen Risiken außer Acht zu lassen, und gleichzeitig dafür Sorge zu tragen, dass ein akzeptables Risikoprofil gewahrt bleibt. Die Risikopolitik orientiert sich ebenfalls an dem Ziel, den Unternehmenswert der TOM TAILOR GROUP langfristig zu steigern.

### **ORGANISATION DES RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENTS**

Der Vorstand der TOM TAILOR Holding AG trägt die Gesamtverantwortung für ein effizientes Risiko- und Chancenmanagement innerhalb des gesamten Konzerns. Das konzernweite Risikomanagement wird zentral vom Unternehmenssitz in Hamburg aus koordiniert und gesteuert. Wesentlicher Bestandteil ist die Risikoberichterstattung in Form eines vierteljährlichen Risikoberichts, der sowohl Risiken als auch Chancen enthält, und direkt an den Vorstand der TOM TAILOR Holding AG gerichtet ist.

## **RISIKOMANAGEMENTSYSTEM**

Zum erfolgreichen Management der Risiken werden in der TOM TAILOR GROUP vier Phasen durchlaufen: Risikoidentifizierung, Risikobewertung, Risikosteuerung und Risikoüberwachung. Aufgabe der jeweiligen Risikoverantwortlichen ist es, im Rahmen von Risikoinventuren etwaige neue Risikoquellen zu identifizieren und bestehende Risikoquellen ggf. neu zu bewerten. Die Erfassung der Bewertung erfolgt zunächst nach dem Brutto-Prinzip, das heißt ohne die Berücksichtigung von risikominimierenden Maßnahmen. Der Risikomanagementprozess sieht vor, dass relevante Risiken möglichst vollständig quantitativ nach potenzieller Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und entsprechend nach geringem, mittlerem, mittel-hohem und hohem Risiko priorisiert werden. Das Nettorisiko ist demnach das verbleibende Restrisiko für die TOM TAILOR GROUP nach erfolgreicher Durchführung von wirksamen und angemessenen Maßnahmen. Die nachfolgenden Tabellen erklären die Bewertungsklassen der TOM TAILOR GROUP.

### **Risikoklassifizierung: Eintrittswahrscheinlichkeit**

<u>sehr unwahrscheinlich</u>			bis		10%
------------------------------	--	--	-----	--	-----

<u>unwahrscheinlich</u>	ab	10%	bis		30%
-------------------------	----	-----	-----	--	-----

<u>wenig wahrscheinlich</u>	ab	30%	bis		50%
-----------------------------	----	-----	-----	--	-----

<u>wahrscheinlich</u>	ab	50%	bis		80%
-----------------------	----	-----	-----	--	-----

<u>sehr wahrscheinlich</u>	ab	80%	bis		100%
----------------------------	----	-----	-----	--	------



**Risikoklassifizierung: Mögliche Schadenshöhe**

niedrig	Begrenzte negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage und Cashflows; Effekt auf das EBITDA $\leq$ € 2 Mio.
moderat	Einige negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage und Cashflows; Effekt auf das EBITDA zwischen € 2 Mio. und € 5 Mio.
wesentlich	Beträchtliche negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage und Cashflows; Effekt auf das EBITDA zwischen € 5 Mio. und € 10 Mio.
gravierend	Schädigende negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage und Cashflows; Effekt auf das EBITDA zwischen € 10 Mio. und € 20 Mio.
sehr gravierend	Sehr schädigende negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage und Cashflows; Effekt auf das EBITDA $>$ € 20 Mio.

Die Risikoverantwortlichen betreuen alle Risiken operativ im Tagesgeschäft. Mittel-hohe und hohe Risiken und deren mögliche und tatsächlich durchgeführte Maßnahmen sind zusätzlich immer Bestandteil einer Betrachtung durch den Vorstand der TOM TAILOR Holding AG. Damit priorisiert die TOM TAILOR GROUP ihre Risiken nach dem Gefahrenpotenzial und steuert diese effektiv.

Die Risikosteuerung umfasst sämtliche Maßnahmen zur Beeinflussung der Risikosituation, entweder durch eine Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder des Schadensausmaßes. Ziel dieser Prozessphase ist die Vermeidung von nicht akzeptablen Risiken sowie die Verringerung oder der Transfer von nicht vermeidbaren Risiken. Eine optimale Risikosteuerung ist dabei diejenige, die durch eine Optimierung der Risikopositionen des Unternehmens das Risikoprofil verbessert und somit einen Beitrag zu Steigerung des Unternehmenswerts liefert.

Der Erfolg des Risikomanagements hängt im hohen Maße davon ab, ob eine geplante Verbesserungsmaßnahme umgesetzt und ihre Wirksamkeit überprüft wird. Dafür ist im letzten Schritt die Risikoüberwachung zuständig. Die Risikoberichterstattung regelt eine zusammenfassende und unternehmensrelevante Darstellung der Ergebnisse aus den vorangegangenen Phasen des Risikomanagementprozesses.

## **Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem**

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem der TOM TAILOR Holding AG gewährleistet die Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung, die Gesetzmäßigkeit der Rechnungslegung sowie die Verlässlichkeit der finanziellen Berichterstattung im Konzernabschluss und Konzernlagebericht. Es umfasst im Wesentlichen als integrale Bestandteile des Konzernrechnungslegungsprozesses präventive, überwachende sowie aufdeckende Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen.

Zur Gewährleistung der Richtigkeit der in den Konzernabschluss einbezogenen Finanzinformationen verwenden wir standardisierte Reporting-Instrumente, die für die wesentlichen, in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft werden. Die Sicherstellung der konzerneinheitlichen Bilanzierung und Bewertung erfolgt zentral durch Mitarbeiter mit langjähriger Erfahrung und spezieller Expertise in Konsolidierungsfragen und in der IFRS-Rechnungslegung. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt unter Anwendung einer zertifizierten Konsolidierungssoftware. Dabei werden die von den Verantwortlichen freigegebenen Einzelabschlüsse in die Konsolidierungssoftware überführt und nach einer entsprechenden Analyse und Validierung dem Konsolidierungsprozess unterzogen.

Die Verantwortung und regelmäßige Kontrolle der Konzernabschlusserstellung obliegt dem Finanzbereich. Hinsichtlich gesetzlicher Neuregelungen und neuartiger oder ungewöhnlicher Geschäftsvorfälle besteht unterjährig enger Kontakt mit unserem Konzernabschlussprüfer. Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Berichterstattung im Risikobericht des Konzernlageberichtes wird durch die Einbindung der Risikomanagements in den Erstellungsprozess gewährleistet. Der Aufsichtsrat wirkt im Rahmen seiner Kontrollfunktion bei der Genehmigung der Planungsrechnung, als Grundlage für den Prognosebericht mit.

## **VERÄNDERUNGEN IM VERGLEICH ZUM VORJAHR**

Um die Risiken noch besser und detaillierter klassifizieren zu können, hat der Vorstand der TOM TAILOR Holding AG sich entschieden, die Risikomatrix um eine weitere Kategorie zu erweitern. Auch die Risikoklassifizierungen „Eintrittswahrscheinlichkeit“ und „Mögliches Schadensausmaß“ wurden angepasst. Die Kategorie

„hoch“ wurde verkleinert, um hier nur noch die wirklich gravierenden Risiken aufzuzeigen. Dafür befinden sich in der neuen Kategorie „mittel-hoch“ neben vormals „hohen“ auch „mittlere“ Risiken. Des Weiteren fallen Risiken mit einem Ausmaß von € 2 Mio. statt zuvor € 1 Mio. nun hauptsächlich in die Kategorie „gering“.

Im Vergleich zum Vorjahr wird aufgrund der im Vorjahr abgeschlossenen Integration der BONITA Gruppe das Integrationsrisiko nicht mehr als relevant angesehen.

## **Risiken**

Im Folgenden werden die Risikofaktoren beschrieben, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Reputation der TOM TAILOR Holding AG haben können. Die Gliederung umfasst in zusammengefasster Form die gleichen Risikokategorien wie das interne Risikomanagementsystem. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikomaßes für die TOM TAILOR Holding AG wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die gegenwärtige Bedeutung dieser Risiken.

## **Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken**

Das Management von Liquiditätsrisiken zählt zu den zentralen Aufgaben der Konzernzentrale und ist in der TOM TAILOR Holding AG angesiedelt. Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass Zahlungsverpflichtungen aufgrund unzureichender Verfügbarkeit liquider Mittel nicht oder nicht termingerecht erfüllt werden können. Zudem muss die TOM TAILOR Holding AG /TOM TAILOR GROUP durch ihre Kreditverträge bzw. begebenen Schuldscheindarlehen so genannte Financial Covenants erfüllen. Es werden eine revolvingende Liquiditätsplanung sowie tagesaktuelle Liquiditätsreports erstellt, die die Liquiditätszuflüsse und -abflüsse sowohl auf kurzfristige als auch auf mittelfristige Sicht abbilden. Sofern die Verlängerung von bestehenden oder ein Neuabschluss von Kreditlinien bzw. Darlehen nicht gelingen sollte, wäre das Schadensausmaß dieses Risikos sehr gravierend. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird durch die erfolgreiche Durchführung der verschiedenen Maßnahmen als sehr unwahrscheinlich eingeschätzt. Wir stufen dieses Risiko aufgrund der veränderten Risikomatrix als mittel-hoch ein.

## **Beteiligungs- und Bewertungsrisiken**

Die TOM TAILOR Holding AG als Mutter- und Holdinggesellschaft von 47 mittel- und unmittelbaren Tochtergesellschaften ist über die bestehenden Beteiligungsverhältnisse und abgeschlossenen Ergebnisabführungsverträge den Risiken der Tochtergesellschaften ausgesetzt. Darunter fallen insbesondere die Risiken aus geringeren oder negativen Ergebnisabführungen an die TOM TAILOR Holding AG aufgrund der Ergebnissituation auf Tochtergesellschaftsebene. Die Ergebnisse der Tom Tailor GmbH, Hamburg, sowie deren deutscher Tochtergesellschaften und die Ergebnisse der BONITA GmbH, Hamminkeln, werden aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge automatisch an die TOM TAILOR Holding AG abgeführt. Hierunter ist zudem das Risiko von Wertberichtigung oder Abschreibung von Verbundforderungen oder Beteiligungsansätzen infolge von geringeren Ergebnisentwicklungen zu fassen. Das Schadensausmaß des Risikos wird insgesamt als wesentlich eingeschätzt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als unwahrscheinlich eingeschätzt. Wir stufen dieses Risiko als mittel ein.

## **Steuerliche Risiken**

In der TOM TAILOR Holding AG wurden aktive latente Steuern auf die Zinsverlustvorträge sowie auf körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge aktiviert. Auf Ebene des ertragsteuerlichen deutschen Organkreises der TOM TAILOR Holding AG führt die Planung der TOM TAILOR Holding AG zu positiven Ergebnissen in den nächsten Jahren, so dass bestehende steuerliche Verluste zukünftig verrechnet werden können. Zudem bestehen im Rahmen eines international aufgestellten Konzerns mögliche steuerliche Risiken aus der internationalen Geschäftstätigkeit. Insgesamt wird das Schadensausmaß als moderat eingeschätzt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als sehr unwahrscheinlich erachtet. Wir stufen dieses Risiko als gering ein.

## Zinsrisiken

Die TOM TAILOR Holding AG unterliegt Zinsrisiken hauptsächlich in der Euro-Zone. Das Zinsänderungsrisiko tritt durch marktbedingte Schwankungen der Zinssätze auf. Sie wirken sich zum einen auf die Höhe der Zinsaufwendungen der TOM TAILOR Holding AG als auch über Zinsaufwendungen in den Tochtergesellschaften aus, zum anderen beeinflussen sie den Marktwert von Finanzinstrumenten. Wesentliche Zinssatzänderungen können daher Rentabilität, Liquidität und die Finanzlage der TOM TAILOR Holding AG beeinflussen. Die von der TOM TAILOR Holding AG aufgenommenen Darlehen sind zu Großteilen durch Koppelung an Referenzzinssätze variabel verzinst und unterliegen einer kurzfristigen Zinsbindung. Daher sind sie einem Zinsänderungsrisiko verstärkt ausgesetzt und stellen ein Cashflow-Risiko dar. Durch den Einsatz eines Zinsswapgeschäfts ist das Zinsänderungsrisiko eines Teils der bestehenden Bankdarlehen (in Höhe von rund EUR 50 Mio.) bis Ende 2016 abgesichert. Aufgrund der derzeitigen niedrigen Zinspolitik im Euroraum wird die Eintrittswahrscheinlichkeit steigender Zinsen als sehr unwahrscheinlich und das Schadensausmaß als moderat eingeschätzt. Wir stufen dieses Risiko als gering ein.

## IT-Risiken

Die Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit moderner IT-Systeme ist für die Steuerung der Geschäftsprozesse und für eine effektive Kostenkontrolle unerlässlich. Ein Ausfall dieser IT-Systeme könnte eine Beeinträchtigung der Geschäftsprozesse und höhere Kosten zur Folge haben. Darüber hinaus steuert die TOM TAILOR Holding AG einen nicht unerheblichen Teil ihrer Prozesse über IT-Systeme. Obwohl die IT-Systeme mehrfach gesichert sind, ist nicht auszuschließen, dass es infolge von Schäden, zum Beispiel durch Feuer, Energieausfall, Systemfehler, Hackerangriffe, Betrugsfälle oder Terrorismus, zu Datenverlusten und Umsatzverlusten und somit Ergebnisauswirkungen für den Konzern kommen kann. Die TOM TAILOR Holding AG wird auch künftig gezielt in den Ausbau und die Weiterentwicklung der IT-Systeme investieren, um die jederzeitige Funktionsbereitschaft der Systeme sowie die Effektivität der Prozesse zu sichern und zu steigern. Risiken, die sich aus der IT-Landschaft und der IT-Performance ergeben, werden hier zusammengefasst und als mittel eingestuft.

## **Chancenmanagement**

Die Unternehmenskultur der TOM TAILOR Holding AG bzw. der TOM TAILOR GROUP legt Wert auf unternehmerisch geprägtes Denken und Handeln. Im Konzern wird eine hohe Eigenverantwortlichkeit der Mitarbeiter geschätzt. Alle Mitarbeiter sind daher aufgefordert, unabhängig von ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich und -umfang kontinuierlich Chancen zu suchen und wahrzunehmen. Die Konzerngesellschaften sind angehalten, Chancen auf operativer Ebene, die sich zum Beispiel im Rahmen der Betriebstätigkeit oder aufgrund verbesserter Marktbedingungen ergeben, zu identifizieren und mit dem Ziel einer überplanmäßigen Ergebnisentwicklung zu realisieren. In der TOM TAILOR Holding AG werden Chancen erfasst. Diese werden bewertet und Maßnahmen zu deren Ausnutzung entwickelt. Es liegt zudem in der Verantwortung des Vorstands, regelmäßig Chancen zu erörtern.

Im Folgenden werden die wesentlichen Chancen beschrieben, die positive Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Reputation der TOM TAILOR Holding AG haben können.

### **Chancen im Rahmen der Beteiligungserträge**

Die TOM TAILOR Holding AG als Mutter- und Holdinggesellschaft von 47 mittel- und unmittelbaren Tochtergesellschaften partizipiert über die Ergebnisabführung von den Chancen der Tochtergesellschaften.

### **Finanzielle Chancen**

Die TOM TAILOR Holding AG analysiert und kontrolliert permanent die eigene Finanzsituation und die Situation an den Finanzmärkten, um diesbezüglich Chancen zu identifizieren und wahrzunehmen. Günstige Zinssatzentwicklungen könnten sich positiv auf das Ergebnis der TOM TAILOR Holding AG auswirken.

Ferner nutzt der Vorstand sich ergebende Chancen, um die bestehende Finanzierung langfristig zu sichern und die zugrunde liegenden Bedingungen zu Gunsten der TOM TAILOR Holding AG zu verhandeln.

## **Gesamtaussage des Vorstands zur Risiko- und Chancensituation der TOM TAILOR Holding AG**

Unter Ermittlung der Eintrittswahrscheinlichkeiten und Auswirkungen aller beschriebenen Risiken, stellen die Risiken derzeit weder einzeln noch in ihrer aggregierten Form eine Gefährdung des Fortbestandes der TOM TAILOR Holding AG in einem überschaubaren Zeitraum dar. Insgesamt haben sich hinsichtlich der Risikosituation des Konzerns keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2015 ergeben. Der Vorstand ist zuversichtlich, den Herausforderungen, die sich aus den genannten Risiken ergeben, auch im Jahr 2016 erfolgreich begegnen zu können.

## **Prognosebericht**

### **Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung**

#### **Weltwirtschaft mit moderater Wachstumsbeschleunigung, aber höheren Risiken**

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für 2016 mit einem schwierigen Jahr und hat erneut die Prognosen für das Wachstum der Weltwirtschaft nach unten korrigiert. Der IWF rechnet jetzt für 2016 mit einem globalen Wachstum von 3,4 % (letzte Prognose: 3,6 %). Sorgen bereiten dem IWF vor allem die Konjunkturabkühlung in China und die steigenden Zinsen in den USA. Beides kann die Schwellen- und Entwicklungsländer massiv belasten. Zudem stellt der kräftige Verfall der Öl- und Rohstoffpreise die Förderländer vor Probleme. Die Eskalation der Spannungen im Nahen Osten und in Nordafrika sowie die Flüchtlingskrise tragen laut IWF zu den Unsicherheiten bei. In diesem Umfeld sind als Folge höherer Volatilitäten an den Finanzmärkten weitere Risiken verbunden.

Der IWF erwartet für 2016, dass die Schwellen- und Entwicklungsländer insgesamt im Sog der Industrieländer mit 4,3 % wachsen werden (2015: 4,0 %). Dabei belasten allerdings die weitere Abschwächung des Expansionstempos in China auf

6,3 % (2015: 6,9 %) sowie die niedrigen Rohstoffpreise. Für Indien und die ostasiatischen Schwellenländer (ASEAN-5) rechnet der Fonds mit einer leichten Wachstumsbelebung. Das Rückgrat der Weltwirtschaft wird 2016 die sukzessive Wachstumsbelebung in den etablierten Industrieländern sein. Hier wird mit einem Wachstum von 2,1 % nach 1,9 % im Vorjahr gerechnet. Entscheidend dafür ist eine Verstetigung des Aufschwungs in den USA. Japan wird gemäß IWF das Wachstum leicht verbessern und für Großbritannien wird ein stabiles Wachstum prognostiziert.

Der Euroraum sollte seinen Aufschwung 2016 fortsetzen. Der IWF und das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) erwarten, dass sich das Wachstum im Euroraum auf 1,7 % nochmals leicht beschleunigt. Laut IfW wird das Expansionstempo 2016 u.a. in Italien und den Baltischen Staaten zunehmen. Insgesamt werden sich die Wachstumsraten der einzelnen Länder im Euroraum stärker angleichen. Die EZB plant trotz der US-Zinswende eine Fortsetzung der expansiven Geldpolitik und schließt weitere Lockerungen für 2016 nicht aus. Die Euroschwäche und die sukzessiv anziehende globale Nachfrage liefern zunehmend Impulse für die Industriekonjunktur und die Exporte. Die guten Finanzierungsbedingungen sollten laut IfW allmählich spürbarer die Investitionstätigkeit stimulieren. Die Inflationsrate wird zudem mit voraussichtlich 1,0 % im Euroraum auch 2016 niedrig bleiben. Vor diesem Hintergrund erwarten die Kieler Konjunkturforscher eine weitere Belebung des Arbeitsmarkts in den Ländern der Währungsunion und eine Zunahme der privaten Konsumausgaben um 1,6 %.

Der Flüchtlingszustrom nach Westeuropa kann nach einer Analyse des IWF bei den Hauptaufnahmeländern Deutschland, Schweden und Österreich zu zusätzlichem Wachstum von 0,5 bis 1,1 Prozentpunkten führen. Allerdings sind die Perspektiven für den Euroraum und die EU gegenwärtig recht unsicher und störungsanfällig. Die finanz- und strukturpolitischen Probleme sind noch nicht gelöst, die Russland-Ukraine-Krise nicht überwunden und die Herausforderungen der massiven Zuwanderung gefährden aus heutiger Sicht den politischen Zusammenhalt der EU und das Schengen-Abkommen. Zudem kann ein Brexit nicht ausgeschlossen werden.



## **2016: Rückenwind für den Privatkonsum in den Kernmärkten der TOM TAILOR GROUP**

Die TOM TAILOR GROUP erwirtschaftet gut ein Drittel des Umsatzes im europäischen Ausland. Die wirtschaftliche Entwicklung in den wichtigsten Auslandsmärkten der TOM TAILOR GROUP stellt sich für das Jahr 2016 voraussichtlich wie folgt dar:

Schweizer Konjunkturforscher (KOF) gehen davon aus, dass sich ihre Wirtschaft durch höhere Investitionen und Exporte belebt. Da die Bevölkerungs- und Beschäftigtenzahlen sowie die Arbeitseinkommen stiegen und die Inflation rückläufig bleibt, legt der private Konsum mit 1,6 % schneller als zuletzt weiter zu. Österreichs Wirtschaft wird laut Notenbank (OeNB) mit 1,9 % erstmals seit Jahren spürbar expandieren. Treiber dafür sind vor allem drei Sonderfaktoren: Steuerreform, Ausgaben für Flüchtlinge und Wohnungsbauintiative. In diesem Umfeld soll der private Konsum mit 1,6 % kräftig zulegen. Frankreichs Wachstum dürfte sich leicht beleben, aber weiterhin hinter dem Durchschnitt des Euroraums zurückbleiben. Die hohe Arbeitslosigkeit sinkt nur geringfügig. Der private Konsum soll laut Banque de France mit 1,5 % robust, aber etwas abgeschwächt wachsen. Belgiens Wirtschaft wird nach Ansicht der Nationalbank stabil wachsen. Zwar nimmt die Beschäftigung weiter zu, aber die Einkommen steigen nur noch moderat. Insofern verliert der Privatkonsum mit einem Plus von nur 1,2 % etwas an Schwung. Nach Ansicht der niederländischen Notenbank befindet sich das Land in einem dynamischen Aufschwung. Zwar flacht das Wachstum 2016 mit 1,7 % temporär etwas ab, aber Steuererleichterungen und ein positiver Arbeitsmarkt stimulieren den privaten Verbrauch. Die Notenbank erwartet ein Plus bei den Konsumausgaben von 2,4 %.

Die Bedeutung Osteuropas steigt tendenziell für die TOM TAILOR GROUP. Schwerpunkte sind hier Polen und Südosteuropa. Für 2016 rechnet der IWF in den Ländern Osteuropas insgesamt mit einem Wirtschaftswachstum von 3,1 %, trotz der ungelösten Russland-Ukraine-Krise. In Polen wachsen laut der Zentralbank die Wirtschaftsleistung und der private Konsum durch Lohnsteigerungen um jeweils 3,3 %, und damit erneut kräftig. Das IfW erwartet in den südosteuropäischen EU-

Ländern Slowenien, Bulgarien, Rumänien und Kroatien für 2016 eine Fortsetzung ihres zum Euroraum überproportional starken Wirtschaftswachstums.

Das wirtschaftliche Umfeld sowie die Konsumneigung der Privathaushalte in Deutschland sind von großer Bedeutung für die TOM TAILOR GROUP. Hier werden knapp zwei Drittel des Konzernumsatzes erwirtschaftet.

Im Update vom Januar 2016 hat der IWF seine Prognose für das diesjährige Wachstum in Deutschland leicht auf 1,7 % angehoben. Das IfW in Kiel ist zuversichtlicher und rechnet sogar mit einer Wachstumsbeschleunigung auf 2,2 %. Die Investitionstätigkeit der Unternehmen soll sich weiter beleben und die Bauinvestitionen dürften auf breiter Front kräftig zulegen. Hauptstütze des Aufschwungs bleibt der private Verbraucher, der von steigenden Nettolöhnen und einer hohen Kaufkraft profitiert. Die Inflation bleibt mit 1,2 % niedrig. Die Einwohnerzahl im Inland ist im Jahresverlauf 2015 laut Destatis voraussichtlich um mehr als 700.000 Personen auf 81,9 Mio. gestiegen. Laut IfW zeichnet sich eine hohe Dynamik beim Beschäftigungsaufbau ab. Das Institut rechnet für 2016 damit, dass die Zahl der Erwerbstätigen im Inland um gut 410.000 Personen zunimmt. Infolge des Flüchtlingszustroms sinkt die Arbeitslosenzahl aber nicht weiter. Zusammenfassend geht das IfW davon aus, dass der private Konsum in Deutschland 2016 mit 2,3 % wächst, d.h. nochmals mehr Dynamik aufweist als zuletzt (Vorjahr: +1,9 %).

Das Konsumklima in Deutschland zeigt sich zum Jahresbeginn 2016 stabil auf hohem Niveau. Nach Einschätzung der GfK scheint sowohl die gestiegene Terrorgefahr als auch die intensiver werdenden Diskussionen um eine Lösung der Flüchtlingskrise die Verbraucher in ihrer Konsumstimmung nicht nachhaltig zu beeindrucken. Der GfK-Klimaindex für Januar 2016 erreichte 9,4 Punkte, 0,1 Punkte mehr als für Dezember und 0,4 Punkte mehr als vor zwölf Monaten. Sowohl die Konjunkturerwartung als auch die Anschaffungsneigung stiegen leicht gegenüber Ende 2015. Die Einkommenserwartung büßte etwas ein. Für Februar 2016 wird ein unveränderter Stand von 9,4 Punkten für den GfK-Klimaindex prognostiziert.

## **2016: Textil- und Mode mit Potenzial für moderates Wachstum**

Die zunehmend breite Konjunkturbelebung in den regionalen Kernabsatzmärkten der TOM TAILOR GROUP bilden ein positives Umfeld für den dortigen Textil- und Modehandel im Jahr 2016. Steigende Beschäftigung und höhere private Konsumausgaben sprechen für Umsatzsteigerungen. Allerdings ist das Konsumklima in Europa laut GfK regional sehr heterogen, vielfach drücken Flüchtlingskrise und geopolitische Auseinandersetzungen auf die Stimmung.

Der deutsche Einzelhandel hat aber gute Voraussetzungen, um auch 2016 zu wachsen. Der Handelsverband Deutschland (HDE) prognostiziert ein Umsatzplus von 2,0 % auf 481,8 Mrd. € (nominal). Dabei wird der Online-Handel mit voraussichtlich 11 % weiterhin sehr stark zulegen und Marktanteile zulasten des stationären Handels gewinnen.

Die Perspektiven für den Textil- und Modehandel sind 2016 verhalten positiv. Nachdem die beiden letzten Jahre durch ungünstige Witterungseffekte beeinträchtigt wurden, sind für den Mode- und Textilhandel 2016 über die allgemein guten Rahmenbedingungen für den Konsum hinaus dann weitere positive Nachfrageeffekte zu erwarten, wenn sich normale Wetterbedingungen und damit das sonst übliche Nachfrageverhalten einstellen. Allerdings zeichnet sich aus heutiger Sicht keine Rückkehr zu einem dynamischen Branchenwachstum ab, da der Markt wettbewerbsintensiv ist und die Kunden derzeit ihre Kaufkraftgewinne anders nutzen. Vor diesem Hintergrund rechnet der deutsche Gesamtverband der Textil- und Modeindustrie (t+m) für 2016 mit einem leichten Umsatzwachstum.

## **ERWARTETE ENTWICKLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS**

### **Fokus auf Profitabilität**

Aufgrund der aus Sicht des Vorstands der TOM TAILOR Holding AG nicht zufriedenstellenden Entwicklung im Geschäftsjahr 2015 hat der Vorstand die Strategie angepasst. Damit adressiert das Unternehmen die veränderten Anforderungen des Marktes und den deutlichen Strukturwandel in der Textilindustrie, der durch die

Digitalisierung forciert wird, noch gezielter als bisher. Dabei konzentriert sich die TOM TAILOR GROUP auf die Steigerung ihrer Flächenproduktivität (Projekt POLE POSITION), die Senkung ihrer Kostenbasis sowie die Erhöhung ihrer Effizienz in den Prozessen mit dem Ziel, die Profitabilität zu steigern (Programm CORE). Damit geht auch ein reduziertes Expansionstempo in die Anzahl der Stores einher. Die neue Strategie beinhaltet sämtliche im Kapitel „Strategische Ausrichtung und Wettbewerbsstärken“ aufgeführten Ziele und Maßnahmen, mit deren Umsetzung 2016 bereits begonnen wurde bzw. die in den kommenden Wochen konsequent angeschoben werden. Die prognostizierten Eckdaten basieren auf den jeweils dargestellten Annahmen. Sämtliche Maßnahmen zielen darauf ab, die Geschäftsentwicklung der TOM TAILOR GROUP zu verbessern.

### **Optimierung des Store-Portfolios**

Ein zentrales Element der TOM TAILOR GROUP im Jahr 2016 ist die Weiterentwicklung und Optimierung des Store-Portfolios, einerseits durch die umfassende Nachverhandlung von Mietverträgen und andererseits durch Schließungen wenig attraktiver Filialen. So ist aus heutiger Sicht geplant, 80 bis 100 Filialen im laufenden Jahr zu schließen, davon entfallen rund 20 auf TOM TAILOR und 60 bis 80 auf BONITA. Demgegenüber sind nur etwa bis zu 30 Neueröffnungen geplant, sodass die absolute Anzahl der eigenen Stores 2016 konzernweit zurückgehen wird.

### **Produktentwicklung bei BONITA im Fokus**

Der Konzern beabsichtigt, insbesondere die Geschäftsentwicklung bei BONITA deutlich zu verbessern. Aus diesem Grund hat der Vorstand im November 2015 ein neues Management eingesetzt und sich so auf der Retail- und Produktseite verstärkt. Zielsetzung ist es, das Sortiment weiterzuentwickeln und die Kombinierbarkeit der Produkte über mehrere Kollektionen hinweg wiederherzustellen. Darüber hinaus plant das Unternehmen, 40 bis 60 neue Shop-in-Shops für BONITA im vertikalen Wholesale zu eröffnen. Außerdem soll der E-Shop von BONITA ausgebaut werden. BONITA verfügt über eine hohe Zahl an loyalen Stammkunden. Die Zahl der Kundenkarteninhaber ist zum Jahresende 2015 auf über 727.000 gestiegen (Vorjahr: 570.000) und soll sich auch künftig weiter erhöhen.

### **Wachstum im Segment Wholesale angestrebt**

Im Segment Wholesale strebt die TOM TAILOR GROUP an, ihren Wachstumskurs 2016 gezielt fortzuführen und netto 200 bis 250 neue Shop-in-Shops sowie bis zu 20 neue Franchise-Filialen zu eröffnen. Dabei soll die Ausdehnung der Geschäftsaktivitäten im Wesentlichen über bestehende und neue Partner in den Kernmärkten erfolgen, ohne dass neue regionale Märkte hinzukommen. Darüber hinaus spielt auch die weitere Expansion bei Online-Partnern eine wichtige Rolle.

### **Ausbau der digitalen Kompetenz**

Der Bereich Digitalisierung ist für das Unternehmen von zentraler Bedeutung. Um die Leistungsfähigkeit und den Service weiter zu erhöhen, hat das Unternehmen begonnen, seine IT-Landschaft schrittweise weiterzuentwickeln. Entscheidend ist hierbei die Implementierung einer Echtzeitdatenbank bis 2017 einschließlich der angrenzenden IT-Systeme. Außerdem beabsichtigt die TOM TAILOR GROUP, ihre Servicequalität für die Kunden zu erhöhen und im ersten Halbjahr 2016 Anwendungen wie „click & collect“ und „return to store“ einzuführen.

### **Investitionen senken**

Für ihre Vorhaben im Geschäftsjahr 2016 hat die TOM TAILOR GROUP insgesamt ein Investitionsvolumen von maximal € 25 Mio. vorgesehen, das damit deutlich unter dem Vorjahreswert in Höhe von € 33 Mio. liegen wird.

## **Erwartete Entwicklung der Lage des Konzerns und der TOM TAILOR Holding AG**

### **Konzernumsatz moderat über dem Vorjahr erwartet**

Der Vorstand der TOM TAILOR Holding AG erwartet auf Basis seiner heutigen Kenntnisse einen moderaten Anstieg des Konzernumsatzes in Höhe eines geringen einstelligen Prozentsatzes gegenüber dem Vorjahr. Dabei geht der Vorstand davon aus, dass der Umsatz in den Segmenten TOM TAILOR Wholesale und TOM TAILOR

Retail moderat steigen wird. Im Segment TOM TAILOR Retail wirken sich der Gesamtjahreseffekt durch den Nettozuwachs an neuen Stores des Jahres 2015 sowie die angestrebte Erhöhung der Flächenproduktivität vorteilhaft aus. Bei BONITA rechnet der Vorstand ebenfalls mit einem moderaten Umsatzanstieg. Ein positiver Beitrag zum Umsatz wird von den zusätzlichen Shop-in-Shops bei BONITA im vertikalen Wholesale-Geschäft erwartet. Dabei ist zu berücksichtigen, dass je nach zeitlichem Anfall der beabsichtigten Storeschließungen der Umsatzanstieg gedämpft werden kann. Die Prognose schließt die Annahme mit ein, dass die Konjunktur in den Kernmärkten der TOM TAILOR GROUP auch weiterhin stabil bleibt. Darüber hinaus berücksichtigt die Prognose grundsätzlich einen volatilen Textilmarkt, der Schwankungen im normalen Rahmen aufweist.

### **Stabiles bereinigtes EBITDA**

Die TOM TAILOR GROUP hat die Profitabilität in den Mittelpunkt ihrer Strategie gestellt und im Rahmen des Projekts POLE POSITION und des Programms CORE zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung zahlreiche Maßnahmen eingeleitet. Diese Maßnahmen sind teilweise mit einmaligen Kosten verbunden bzw. über längere Zeiträume angelegt, sodass sich die ersten sichtbaren Effekte ab Ende des Jahres 2016 einstellen. In den kommenden Jahren 2017 und 2018 werden die Effizienzgewinne und Kostenvorteile voll zur Geltung kommen. Vor diesem Hintergrund geht der Vorstand der TOM TAILOR Holding AG für 2016 davon aus, ein bereinigtes EBITDA auf dem Niveau von 2015 zu erzielen. Diese Prognose schließt die Annahme mit ein, dass die eingeleiteten Maßnahmen hinsichtlich Umfang und zeitlicher Planung auch umgesetzt werden können.

### **Verschuldung senken und Eigenkapitalseite stärken**

Die TOM TAILOR GROUP rechnet mit einem operativen Cashflow auf Vorjahresniveau. Ferner geht das Unternehmen aufgrund der niedrigeren Investitionen von maximal € 25 Mio. und einem geringeren Zinsaufwand davon aus, einen positiven Free Cashflow zu erzielen. Dieser soll zur Reduzierung der Verschuldung und auch der Zinsbelastung genutzt werden. So ist neben der Regeltilgung in Höhe von € 15 Mio. ebenfalls die Rückführung einer Tranche des Schuldscheindarlehens in Höhe von € 18 Mio. vorgesehen.

Das Unternehmen strebt mittelfristig weiterhin an, das Verhältnis von Nettoverschuldung zu bereinigtem EBITDA auf ein Verhältnis von unter 2,0 zu senken. Außerdem beabsichtigt die TOM TAILOR GROUP, ein positives Periodenergebnis zu erzielen und die Eigenkapitalquote mittelfristig auf über 30 % zu halten.

### TOM TAILOR GROUP:

#### Eckdaten der Unternehmensprognose für 2016

in € Mio.	Ist 2015	Prognose für 2016
Konzernumsatz	955,9	moderat über Vorjahresniveau
Bereinigtes EBITDA	76,3	auf Vorjahresniveau
Operativer Cashflow	49,3	auf Vorjahresniveau
Investitionen	33,1	rund 25
Free Cashflow	13,1	positiv

#### Erwartete Entwicklung der TOM TAILOR Holding AG

Für das Jahr 2016 geht der Vorstand der TOM TAILOR Holding AG von steigenden Beteiligungserträgen, einem positiven Jahresergebnis sowie einer Steigerung der Eigenkapitalquote und Reduzierung der langfristigen Bankverbindlichkeiten in der TOM TAILOR Holding AG aus. Insgesamt strebt der Vorstand für 2016 ein Jahresergebnis im niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Bereich an.

#### Gesamtaussage des Vorstands zur Prognose

Der Vorstand der TOM TAILOR Holding AG bewertet die aktuelle Situation des Konzerns grundsätzlich als eingeschränkt positiv. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 konnte das Unternehmen den Konzernumsatz in einem wettbewerbsintensiven Markt wie erwartet moderat steigern, musste jedoch die Erwartungen für das ursprünglich angestrebte bereinigte operative Ergebnis anpassen.

Die TOM TAILOR GROUP hat im Frühjahr 2015 das Projekt POLE POSITION lanciert, um dem Strukturwandel in der Textilindustrie zu begegnen. Ziel ist es, die beschleunigte Vertikalisierung voranzutreiben, um Prozesse und Entscheidungs-

wege zu verkürzen und damit Reaktionsgeschwindigkeit und Flexibilität zu erhöhen. Auf diese Weise soll die Flächenproduktivität gesteigert werden. Darüber hinaus hat das Unternehmen im Herbst 2015 das Programm CORE auf den Weg gebracht. Dessen Ziel es ist, die Effizienz zu erhöhen sowie die Prozesse und die Kostenbasis zu verbessern und so die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu steigern.

BONITA verzeichnete im ersten Halbjahr 2015 ein flächenbereinigtes Wachstum, konnte dieses in der zweiten Jahreshälfte allerdings nicht fortsetzen. Um die Produkt- und Retail-Expertise weiter zu stärken, wurde bei BONITA ein neues Management eingesetzt. Ferner hat sich BONITA mit der Eröffnung der ersten vertikalen Wholesale-Flächen (Shop-in-Shops) einen wichtigen erfolgversprechenden Vertriebskanal erschlossen.

Das Segment TOM TAILOR Wholesale konnte seinen Wachstumskurs im Berichtsjahr fortsetzen. Auch im Segment TOM TAILOR Retail hat der Konzern seine Expansion fortgeführt.

Vor diesem Hintergrund beabsichtigt der Vorstand der TOM TAILOR Holding AG, die Geschäftsentwicklung des Unternehmens mit konsequentem Fokus auf die Profitabilität fortzuführen. Infolgedessen geht der Vorstand von einer verbesserten Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns für das Geschäftsjahr 2016 aus.

Die nachfolgend aufgeführten Aspekte spielen bei der zukünftigen Entwicklung der TOM TAILOR GROUP eine zentrale Rolle:

Fortführung der Vertikalisierung und Weiterentwicklung der Organisation (Projekt POLE POSITION), um Prozesse zu verkürzen, Effizienz zu erhöhen und Flächenproduktivität zu steigern,

Erfolgreiche Durchführung des Kostensenkungs- und Effizienzprogramms CORE gemäß Planung,

Stärkung der Produktkompetenz von BONITA entlang der Kundenbedürfnisse.



Die Prognose für das Geschäftsjahr 2016 enthält alle zum aktuellen Zeitpunkt bekannten Vorfälle und Ereignisse, die Einfluss auf die Geschäftsentwicklung haben könnten. Es ist allerdings möglich, dass die tatsächliche Entwicklung des Unternehmens von dieser Prognose abweicht, wenn politische, wirtschaftliche oder strukturelle Entwicklungen sowie witterungsbedingte Einflüsse eintreten, die der Konzern weder planen oder vorhersehen noch in irgendeiner Form beeinflussen kann.

## **Nachtragsbericht**

Fosun International Limited hat zum 30. Dezember 2015 seine Beteiligung von 23,16 % auf 24,97 % erhöht und sich darüber hinaus eine Kaufoption auf weitere 4,5 % des Grundkapitals gesichert. Am 5. Februar 2016 wurde der Vorstand der TOM TAILOR Holding AG darüber informiert, dass Fosun International Limited die Kaufoption ausgeübt und seine Beteiligung auf 29,47 % erhöht hat.

Bis zum 1. März 2016 gab es bei der TOM TAILOR Holding AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften keine nennenswerten operativen und strukturellen Veränderungen oder Geschäftsvorfälle, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Vergleich zum 31. Dezember 2015 wesentlich verändert haben.

## **Erklärung zur Unternehmensführung**

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB findet sich im Corporate Governance Bericht des Geschäftsberichts und auf der Internetseite (<http://ir.tom-tailor-group.com>) der TOM TAILOR Holding AG.

Hamburg, den 1. März 2016

Der Vorstand

Dieter Holzer  
Vorsitzender des Vorstands

Dr. Axel Rebien  
Vorstand Finanzen

Dr. Heiko Schäfer  
Vorstand Beschaffung, Logistik, IT sowie  
Projekt- und Prozessmanagement

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Zu dem als Anlagen 1 bis 4 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 sowie zum Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 (Anlage 5) erteilen wir folgenden Bestätigungsvermerk:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **TOM TAILOR Holding AG, Hamburg**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 1. März 2016

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Jürgen Richter  
Wirtschaftsprüfer

Tim Sichtung  
Wirtschaftsprüfer